Nord-Nachrichten

Sandhofen Schönau Waldhof Gartenstadt

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt . Auflage: 27.000

Stadtteil-Portal.de

Jg. 22 | Nr. 13 | 22. Dezember 2023

Handwerk, Wärmendes und Leuchtendes

Großer Anklang auf dem Waldhof: der Adventsmarkt auf dem Taunusplatz

Der Adventsmarkt Ende November auf dem Taunusplatz wird jedes Jahr größer und schöner. Die Waldhöfer freuen sich. Foto: Paesler

WALDHOF. An den Ständen leuchten schon am Nachmittag die ersten Lichter, dem eisigen Wind zum Trotz. Den Adventsmarkt auf dem Taunusplatz gibt es nun im dritten Jahr, und jedes Mal wird er größer und schöner. An seine Vorgänger im Franziskushaus erinnern sich die Leute noch gerne, auch an ein entsprechendes Treffen im Caritaszentrum vor Jahren. Aber da kamen doch mehr die Insider hin, die zur Gemeinde St. Franziskus gehören oder sich der Caritas verbunden fühlen. „Seitdem wir auf dem Platz sind, kommen mehr Leute“, berichtet Uwe Grundei, der das vorweihnachtliche Treffen für die Caritas organisiert. „Die Waldhöfer freuen sich“, sagt er, „dass es hier im Stadtteil so einen Markt zur Adventszeit gibt, der für sie leicht erreichbar ist.“

Die Stände stehen in zwei Reihen, die eine unter den Arkaden auf der Nordseite, die andere auf der Platzseite und dort mit Partyzelten, die die Aussteller und ihre Waren vor der Witterung schützen. Das ist heute notwendig, denn es ist für Mannheimer Verhältnisse ordentlich kaltes Spätjahreswetter. Kurze Zeit regnet es sogar. Dennoch herrscht reger Betrieb, die Waldhöfer kommen und schauen sich um, genießen ihren vorweihnachtlichen Markt. Nur entsprechende Musik fehlt. Eine Standbetreiberin kommt extra auf den Berichterstatter zu, der etwas windgeschützt neben einer Säule der Arkaden steht und seine Beobachtungen auf den Block kritzelt. Sie bedauert, die Gema-Gebühren seien so hoch geworden, dass kleinere Weihnachtsmärkte in den Stadtteilen sich das nicht leisten können. Das Zehnfache im Vergleich zu früheren Jahren wäre zu berappen gewesen, das war einfach nicht drin.

Doch auch ohne Musik kommt Weihnachtsstimmung auf, die Angebote sind einfach nur schön. Eine Frau mit Rollator kommt vorbei, das Laufen bereitet ihr sichtliche Mühe. Dennoch strahlt sie übers ganze Gesicht und steuert direkt auf einen der Stände zu. Vieles, was hier angeboten wird, ist aus eigener Produktion der Verkäufer. Gestrickte Babyschühchen, Mützchen, Schals – alles, was Wärme gibt, steht jetzt hoch im Kurs. Daneben Handschuhe mit offenen Fingerspitzen. „Eulenpulswärmer“ nennt die Herstellerin sie, denn sie haben ein Eulengesicht mit jeweils zwei Perlen auf der Handrückseite. Für Männer gibt es extra eine neutrale, nüchternere Version ohne die Eulenaugen. Daneben steht ein Schild: „Für Briefträger, Handynutzer, Musiker und Leute am Marktstand.“ Wärmendes für Berufsgruppen, die mehr der Kälte ausgesetzt sind als andere. Das kommt immer wieder gut an, wird dem Betrachter erklärt.

Selbst erfunden und natürlich selbst genäht sind die Kuchentaschen. Was das ist? Sie sind rund und haben genau die richtige Größe für einen handelsüblichen Kuchenbehälter. „Jeder hat schon mal einen Kuchen am eigenen Henkel des Behälters getragen“, erklärt sie, „und dann löste sich die Befestigung.“ Was das bedeutet, kann sich selbst derjenige vorstellen, der dieses Pech noch nicht hatte. Der schöne Kuchen! Mit der genialen Tasche gelingt der Kuchentransport, sei es zu einer Familienfeier oder einer Vereinsparty, und zwar garantiert unfallfrei. Die Tasche ist aus buntem Stoff und kann an den Schlaufen bequem getragen werden.

Es gibt Honig in vielen Sorten und in der heimischen Küche gekochte Marmelade. Um die Aufmerksamkeit der Besucher buhlen Adventskränze, man findet sogar welche aus flauschiger „Teddywolle“ in ausgefallenen Farben. Die Gemeindediakonie Mannheim, die auf dem Waldhof eine Werkstatt für Menschen mit Handicap betreibt, bietet viel wertvolles Handwerk an. Das Highlight sind die sogenannten Glückswächter, die es hängend und stehend gibt, letztere in Mannsgröße. Man kann sie nach Themen und eigenen farblichen Vorlieben sogar bestellen und sie werden dann nach Wunsch gefertigt – wundervolle Blickfänger für Terrasse oder Garten.

Fortsetzung auf Seite 2

TOP-THEMEN

Adventliches Zusammensein beim Spiegelverein Seite 3

MundART mit Martin Willig und Bernd Graßmann Seite 12

Weihnachtsbaumeinkauf mit nostalgischem Touch Seite 16

Blick zurück: Ein Jahr in Bildern Seite 19

Stadtteil-Portal
NACHRICHTEN UND MEHR
SP
mit einer mobilen App

Ein friedliches Weihnachtsfest!

Beschauliches Winterdorf mit Weihnachtskrippe im Bürgergarten

GARTENSTADT. Die Weihnachtskrippe des Bürgervereins zählt zu den wichtigen Veranstaltungen im Jahresablauf. Am 14. Dezember hatte sich der Bürgergarten wieder sich in ein kleines, gemütliches Winterdorf verwandelt. Die erste Vorsitzende des Bürgervereins Gartenstadt, Gudrun Müller, begrüßte die Besucher und regte sie an, hier eine ruhige Stunde in der sonst hektischen Weihnachtszeit zu genießen.

Einen besonderen Blickfang stellte die von Hans Schmid auf der Veranstaltungsbühne aufgebaute charismatische Weihnachtskrippe dar. Wo sonst bei den Festen Tanzmusik erschallt, lud die Szenerie der Heiligen Nacht zum Innehalten ein. Gemeindereferentin Elisabeth Stöhr von der Gemeinde St. Elisabeth erinnerte in einer kleinen Andacht an die Tradition der Weihnachtskrippen und die Persönlichkeit von Jesus Christus. Er sei ein Mensch gewesen, der entschleunigte, mutig war und sich nicht verbiegen ließ, keinen Reichtum für seine Ziele benötigte und unerschrocken seine Werte lebte. Abschließend segnete sie die Weihnachtskrippe und wünschte allen Anwesenden den Zauber der Weihnacht in ihre Häuser und Herzen.

Für musikalische Weihnachtsstimmung sorgten Toni Tönchen und Nachwuchs Sophie und Felix an der Hammond-Orgel. Der Popchor des Bürgervereins Gartenstadt sang unter Leitung von Samuel Schmitt weihnachtliche Ohrwürmer. Wer dienstags ab 19.00 Uhr Zeit hat und gerne singt, sei dem Popchor sehr willkommen, denn er würde sich gerne weiter vergrößern, lud der Dirigent ein.

Für das gemütliche Beisammensein war die Versorgungstruppe des Bürgervereins gut aufgestellt. Ein überdachter, festlich geschmückter Bereich mit Biergarnituren bot Sitzgelegenheiten an. Für die kleinen Gäste gab es Kinderpunsch, Kakao und aus Brezelteig geformtes Stockbrot, das sie an zwei Feuerstellen unter Aufsicht selbst backen durften – ein uriges Vergnügen. Für die Erwachsenen waren Glühwein und Lumumba – ein Getränk aus Kakao, Amaretto und Sahne – im Angebot. Eine selbstgemachte Kartoffelsuppe mit Würstchen duftete einladend über das ganze Areal des Bürgergartens.

Gudrun Müller wünschte allen Anwesenden ein schönes, friedliches und besinnliches Weihnachtsfest sowie den Kindern ganz viele Geschenke und besonders viel Zeit mit ihren Eltern für gemeinsame Spiele. Als nächste Ereignisse des Bürgervereins nannte sie zwei Termine: Am 31. Dezember um 16.00 Uhr findet das alljährliche Silvesterkonzert auf dem Freyaplatz und am 14. Januar um 11.00 Uhr der Neujahrsempfang im Gemeindesaal von St. Elisabeth statt. *CoKo*

Einen besonderen Blickfang stellte die von Hans Schmid auf der Veranstaltungsbühne des Bürgergartens aufgebaute Weihnachtskrippe dar. Foto: Köhn

Eine Schule im Bastelfieber

Adventsnachmittag in der Waldhof- und Johannes-Gutenberg-Schule

WALDHOF. Empfangen wird man gleich von einem Weihnachtsbaum und einem Adventskranz im Flur neben der Treppe. Die Fenster zum Innenhof sind schön dekoriert mit Wintermotiven. Auf den Fenstersimsen in den Fluren stehen Papiertüten, mit Sternen- und anderen Weihnachtsmustern durchbrochen und von innen mit einem Teelicht beleuchtet. Es ist zauberhaft. Ein ganzer Pulk Kinder kommt dem Besucher entgegen. Ja hallo, wir sind in einer Schule! Aber zum Adventsnachmittag in der Waldhofschule, zusammen mit der Johannes-Gutenberg-Schule, sind natürlich auch viele Erwachsene gekommen. Sie haben nicht minder erwartungsvolle Gesichter.

Aus einer Tür tritt ein genussvoll kauendes Kind. Es hält eine Waffel in der Hand. Im ganzen Haus gibt es Leckereien – Kinderpunsch, heiße Schokolade und Gebackenes. Gerade aber tauchen immer mehr von ihnen auf, hier muss ein Nest sein. Wenig weiter in einem Klassenzimmer verkaufen Kinder Wasser. „Still oder mit Sprudel“, verrät ihr Verkaufsschild, und auch für das Leergut ist gesorgt, das kommt sehr pragmatisch in bereitstehende Einkaufstaschen auf dem Tisch daneben. Zu erwähnen ist hier natürlich das Adventscafé im Obergeschoss, in dem man kleine Speisen und verschiedene Getränke genießen und gemütlich sitzen kann.

Beim Adventsbasar der Waldhofschule zusammen mit der Johannes-Gutenberg-Schule stehen Basteleien hoch im Kurs. Foto: Paesler

Der ganze Nachmittag ist auf Advent eingestimmt. Düfte, Schmuck, Basteleien und schöne Beleuchtung bestimmen das komplette Schulhaus. In einem der Klassenzimmer werden Winterlandschaften im Miniformat gebastelt. Die Aufgabe ist anspruchsvoll, es entsteht praktisch eine kleine Bühne in der Größe zweier Hände. In Schalen bereitgestellt sind viele einzelne vorgefertigte Elemente, aus denen die Kinder mit Häusern, Bäumen, einem Schneemann, erleuchteten Fenstern und Sternen am Himmel ein dreidimensionales Bild fertigen. Die kleinen Bastler haben auszuschneiden, zu bemalen, zu falten, zusammenzukleben und sind mit Eifer bei der Sache.

Fortsetzung auf Seite 2

MAURIS IMMOBILIEN
Mauris Immobilien
www.mauris-immobilien.de
Kalthorststrasse 9
68307 Mannheim-Sandhofen
Tel: 0621 16 73 155
kontakt@mauris-immobilien.de

WOHNMOBIL-CENTER Am Wasserturm
Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
Hotline
03944-36160
kostenlos und unverbindlich
ein Angebot anfordern
www.wm-aw.de
QR-Code scannen

Seniorengerecht u. komplett
BADEWANNE raus
DUSCHE rein,
inkl. Fliesenarbeiten
MAINKA HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 - 43025420
jm@joachimmainka.de · www.joachimmainka.de

Wohlfühlen in den eigenen 4 Wänden

Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert
Herbert
Spezialisten für Gebäudetechnik
· Bad
· Wärme
· Klima
Herbert Rhein-Neckar GmbH · Ein Unternehmen der Herbert Gruppe
Schneidemühler Str. 22-24 · 68307 Mannheim · Tel. 0621 71 898 99-0 · www.herbert.de
HRN1/23

Mannheimer Stadtteil Nachrichten
VERLAG SUCHT VERSTÄRKUNG

Für die Mannheimer Stadtteil-Nachrichten im Verlag SOS Medien suchen wir ab 1. März 2024

EINE/N VERANTWORTLICHE/N REDAKTEUR/IN (M/W/D) AUF HONORARBASIS

SIE BRINGEN MIT:
- Kenntnisse in Planung, Recherche und Textverarbeitung
- Guten Schreibstil und Erfahrung im Fotografieren
- Kontaktfreude und sicheres Auftreten
- Einsatzbereitschaft auch abends und an Wochenenden

WIR BIETEN IHNEN:
- Mitarbeit an einer am Markt etablierten Zeitung
- Einsatzmöglichkeiten in allen journalistischen Bereichen
- Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und umzusetzen
- Freie Zeiteinteilung

Unsere beliebten Lokalzeitungen bilden das Geschehen in den Stadtteilen mit aktueller Berichterstattung und eigener Recherche ab.

Mit vier kostenlosen Stadtteilzeitungen erreichen wir monatlich über 100.000 Haushalte und bieten auf Stadtteil-Portal.de täglich Nachrichten und Informationen.

Wenn Sie Teil eines motivierten Teams werden möchten, freuen wir uns auf Sie!

Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim
Fon 0621 727396-0, info@sosmedien.de, www.sosmedien.de
SOS MEDIEN SCHMID · OTREBA · SEITZ

DIE MEDIENMACHER IN MANNHEIM

Handwerk, Wärmendes und Leuchtendes

Fortsetzung von der Titelseite

Die Frau hinter dem Tisch, nach der Herstellungsart ihrer originellen Wollwaren gefragt, sagt lachend: „Die sind gehäkelt! Ich kann nicht stricken.“ Da sind zum Beispiel Topflappen mit lustigen Tiergesichtern, in Pilzform oder als Marienkäfer. Ihre schönen Glasperlenketten finden gleich eine Käuferin, die sorgfältig auswählt. „Die behalte ich gleich an“, sagt sie zum Schluss befriedigt. Die Glasperlen werden mit einer bestimmten Technik so aufgefädelt, dass mehrreihiger Halsschmuck entsteht. Auch das Roman-Nitsch-Haus ist vertreten mit viel hochwertigem Handwerk aus seinen Werkstätten. In dem Haus wohnen Menschen mit psychischer Erkrankung, die in den Räumen als Künstler und Künstlerinnen tätig werden. Hier entstehen wunderschöne und praktische Dinge, die nun in den weihnachtlichen Wohnungen anderer Menschen Freude bereiten.

Die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft betreibt einen großen Stand mit verschiedenen landestypischen Speisen. Die Teigtaschen sollen aufgewärmt am nächsten Tag noch köstlich schmecken. Sie haben unterschiedliche Füllungen: Kartoffeln, Apfel-Kirsche, Kräuterquark. Die deftige Suppenterrine, die man gleich vor Ort genießen kann, ist wundervoll und wärmt in jeglicher Hinsicht. „Tageserlös zu 100 Prozent für unsere humanitäre Ukraine-Hilfe“, teilt ein Schild mit. Es gibt auch Handarbeiten und schönen weihnachtlichen Raumschmuck. *jp*

Eine Schule im Bastelfieber

Fortsetzung von der Titelseite

In Raum 205 herrscht ein ordentliches Gedränge. Kinder bemalen aus Pappe ausgestanzte Weihnachtsmotive wie Sterne, Nikolausstiefel, Engel und viele mehr. Im Einsatz sind Pinsel und Farbe. „Guck mal, wie lang“, ruft ein Mädchen. Tatsächlich ist der Stiel seines Pinsels so lang wie sein Unterarm. „Ja“, sagt die Lehrerin, „das ist ein richtiger Künstlerpinsel!“ Für die eifrigen kleinen Künstler gibt es Malkittel. Die sind auch nötig, denn von der Farbe geht auch mal was daneben. Ein Papa steht mit seiner Kleinen am Waschbecken, streift ihr die Ärmel hoch, damit sie nicht nass werden, und lässt sie ihre Finger abspülen.

In einem Klassenzimmer sitzen Kinder über Bügelperlen. Das fordert ihre Feinmotorik heraus, denn die Dinger sind klein und spielen den Fingerspitzen, die sie halten wollen, gerne mal einen Streich. Man muss sorgfältig arbeiten, aber das schaffen sie. Auf dem Tisch liegen fertige Beispiele von Figuren und Buchstaben, die von vorigen Bemühungen zeugen. In einem anderen Zimmer wird Weihnachtsschmuck zu kleinen Preisen verkauft. Bereitwillig erklärt die Lehrerin, wie er in regelmäßigen Bastelstunden entstand. Einmal pro Woche wurde gewerkelt und Schritt für Schritt vorgegangen. Nach manchem Arbeitsvorgang ist ohnehin eine Pause angesagt, wo der Kleber trocknen muss. So entstand Schicht um Schicht ein aufwendiger Weihnachtsbaumanhänger von der Grundierung über mehrere Elemente bis zum Finish. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Der Chor im Treppenhaus, geleitet von Isabelle Heimbücher, ist ein kleines Highlight inmitten des ganzen Adventstrubels. Die Kinder tragen rote Rentiergeweihe und singen begeistert „In der Weihnachtsbäckerei“. Danach vergeht die restliche Stunde des Donnerstagnachmittags wie im Flug. Neugierig schaut der Besucher in weitere Klassenzimmer. Hier werden Mandalas gemalt, dort gibt es Dosenwerfen und Kinderschminken. Der Raum 116 ist proppenvoll. Dort kann man leckeren Kuchen erstehen, ganz professionell hinter einer Plexiglasscheibe wie in der Bäckerei. Am Seitentisch verkaufen Kinder Windlichter, Rentiere, Engel und Karten. Im Vorfeld des Adventsnachmittags muss die ganze Schule im Bastelfieber gewesen sein. Die Erlöse wandern übrigens in die Klassenkassen. Die dritten und vierten Klassen wollen sich nächstes Jahr die Führung mit einer Waldpädagogin leisten.

Der Besucher wendet sich schweren Herzens zum Gehen, zu schön ist die Atmosphäre. Das ganze Schulhaus ist ein Adventsmarkt, zugeschnitten auf die Bedürfnisse von Kindern. Das Herz wird warm, die eigenen Augen strahlen vermutlich auch schon. Kinder rennen herum, selbst ihre Eltern wuseln durcheinander und versuchen, den Überblick zu behalten. Den Besucher spült es nach draußen. Als er über den Schulhof geht, schnuppert er. Die Luft ist geschwängert vom Duft frisch gebackener Waffeln. Die Fenster der Schule strahlen, als wäre es schon Weihnachten. *jp*

Glücksmomente beim Silvestermarkt

Schornsteinfeger sammeln für krebskranke Kinder

MANNHEIM. Auch in diesem Jahr wird es auf den Kapuzinerplanken vom 27. bis 31. Dezember einen kleinen, aber feinen Silvestermarkt geben. Wer beim Bummel nach Weihnachten die stimmungsvolle Atmosphäre nicht missen möchte, findet diese beim Einkauf in der City. Der Markt ist täglich von 11 bis 20 Uhr, an Silvester bis 14 Uhr, geöffnet.

Am 31. Dezember, von 11 bis 14 Uhr, verteilen die Schornsteinfeger in der schwarzen Tracht Glücks-Cents und freuen sich über Spenden für krebskranke Kinder. Mit den Spenden wird die Deutsche Leukämie Forschungs-Hilfe, Aktion für krebskranke Kinder, Ortsverband Mannheim e. V., unterstützt. Diese Organisation verwendet die Gelder z. B. für Kunst- und Musiktherapien oder den Klinikclown, ein Höhepunkt im Klinikalltag der Kinder. Auch das „Mutperlenprojekt“ wird von dem Verein finanziell unterstützt. Speziell gefertigte Perlen werden dabei zu den jeweiligen Behandlungsschritten an die Kinder ausgegeben und bringen auch kranke Kinderaugen zum Strahlen. Natürlich stehen die Glücksbringer wegen der vielen Nachfragen und der großen Resonanz wieder für einzigartige Erinnerungsfotos zur Verfügung. *zg/red*

Neuauflage 2024

MANNHEIM. Der Familienpass ist beliebt. Bis einschließlich Oktober 2023 wurden für das aktuelle Jahr 15.163 davon ausgegeben. Der Familienpass 2024 bietet Mannheimer Familien Zugang zu vielen vergünstigten oder kostenfreien Bildungs-, Kultur-, Sport- oder Freizeitangeboten in der Stadt. Er wird vom Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt ausgegeben und enthält für das Jahr 2024 insgesamt 49 Gutscheine. Neu sind diesmal ein Gutschein für das Kinderprogramm des Internationalen Filmfestivals Mannheim Heidelberg (IFF-MH) und ein Gutschein für das Kurzfilmfestival Girls Go Movie.

Bereits zum zweiten Mal können Familien mit einem Gutschein ein Konzert der Mannheimer Philharmoniker besuchen. Im Jahr nach der Buga gibt es nun auch wieder einen Gutschein für einen ermäßigten Besuch im Luisenpark. Der Familienpass kann kostenfrei online über das Bürgerportal der Stadt Mannheim unter www.mannheim.de/buergerservice bestellt werden und wird dann per Post zugeschickt. Auch persönlich kann der Familienpass nach wie vor beim Fachbereich Bürgerdienste in einem Bürgerservice vor Ort beantragt werden. Hierfür stehen die Öffnungszeiten mit und ohne vorherige Terminvereinbarung zur Verfügung. *red/jp*

EDITORIAL

Licht im Advent und an Weihnachten

Liebe Leserinnen, liebe Leser, der Schreiber dieser Zeilen hat in der Adventszeit zwei sehr besinnliche – wenn auch sehr unterschiedliche – Veranstaltungen in unserer Region besucht.

Den Auftakt machte das Adventskonzert des Bildungszentrums der Bundeswehr (BiZBw) mit dem Heeresmusikkorps Koblenz. Nach sehr eindrücklichen Worten des Präsidenten Christoph Reifferscheid, dass Frieden nur zu erreichen sei, indem man Diktatoren mit aller Härte die Stirn biete, erlebten die Zuhörer einen Musikgenuss der Extraklasse. Wie warm der Raum durch den Klang der Musizierenden ausgefüllt wurde, ging einem sehr zu Herzen. Ein Höhepunkt war das gemeinsame Singen am Ende des Konzerts. Dekan Ralph Hartmann zeigte in seiner Schlussansprache die Krisen der Welt auf, die uns alle bewegen, an denen der Einzelne aber wenig ändern kann. In seiner unmittelbaren Umgebung könne man sehr wohl die Dinge zum Guten beeinflussen, so der Dekan. Zum zweiten Advent besuchten wir den Speyerer Dom mit Musik des Domchors, des Mädchenchors und der Domsingknaben. Es war sehr beeindruckend, wie die rund hundert vornehmlich jungen Sängerinnen und Sänger den großen Dom mit einem wundervollen Klang erfüllten. Auch das gemeinsame Singen der Adventslieder tat in der Seele richtig gut.

Es waren zwei sehr schöne, herzergreifende Veranstaltungen, die mir vor Augen geführt haben, wie schön es ist, in unserem Land in Frieden zu leben, aber den Frieden falls notwendig auch tatsächlich zu verteidigen. Und wie wichtig es ist, dass wir Erwachsene positive Vorbilder für junge Menschen sein müssen, damit die gerne in dieser Welt leben. Bei allen negativen Ereignissen der letzten Jahre, die uns belasten, liegt es an jedem Einzelnen, die Welt jeden Tag ein Stücken positiver zu machen. Das Licht an Advent und Weihnachten möge hell in uns leuchten.

Holger Schmid

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11,
68239 Mannheim
Fon: 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsführer:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktion:
Johannes Paesler (jp)
Freie Mitarbeit:
Cornelia Köhn (CoKo)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Holger Schmid
Auflage: 27.000 Stück
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
01/22 von Dezember 2021.
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN SCHMID · OTREBA · SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Sandhofen
Volksbank Sandhofen
Sandhofer Straße 311/313
Schreibwaren Kirsch
Sandhofer Straße 323-325
Modehaus Engländer
Kalthorststraße 3
Blumen Beier
Viernheimer Weg 43
Raiffeisen Markt
Kirschgartshäuser Straße 22-24

Schönau/Waldhof/Gartenstadt
Volksbank Sandhofen, Fil. Schönau
Memeler Straße 17-19
Tonis Laden
Memeler Straße 21
Bürgerservice-Zentrum Nord
Alte Frankfurter Straße 23
Kiosk Mahl
Donarstraße 47

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

MEINE MEINUNG

Lux lucet in tenebris

Liebe Leserinnen und Leser, das alte Waldenserlied habe ich in Kindheitstagen aus voller Kehle in der Jungschar geschmettert. In der Sexta hatte ich Latein und war stolz darauf zu wissen, was es bedeutet. Aber für alle, die nie Latein gelernt haben, übersetzt der Refrain des Liedes sich in der nächsten Zeile selbst: Licht leuchtet in der Finsternis. Bei Licht besehen steht „tenebris“ sogar im Plural, also singt das Lied: „Licht leuchtet in den Finsternissen.“ Das ist mir erleuchtendes Stichwort, denn es geht hier tatsächlich um mehr als nur eine Finsternis.

„Nachts ist es dunkel draußen. Das liegt daran, dass die Häuser im Freien stehen.“ So ähnlich witzelten wir als Jugendliche gerne und lachten hinterher prustend los. Was ist aber, wenn es nicht um stehende Objekte geht, sondern um sich bewegende? Die Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen (AGFK) in Baden-Württemberg führte im Dezember eine Aktion durch, die viel über das extrem subjektive Sicherheitsempfinden mancher Verkehrsteilnehmer besagt. Am 6. Dezember war in vielen Städten des Landes der Nikolaus unterwegs. Aber nicht mit der Rute für „die schlechten“, um sie „auf den Teil, den rechten“ zu treffen. Radler, die über eine angemessene Beleuchtung verfügten, wurden mit einem Schokoladenherz belohnt.

So wird dieser Meinungsbeitrag ein für die Weihnachtszeit zwiespältiger. Er dreht sich um das Verhalten derer, die nicht gerade die hellste Kerze auf dem Adventskranz sind und bei Dunkelheit nicht für Licht sorgen. Fußgänger müssen das nicht, sind aber dennoch gut beraten, gerade bei dunkler Kleidung mit Umsicht unterwegs zu sein. Wer sich jedoch im Straßenverkehr fahrend bewegt, ist verantwortlich für eine Beleuchtung, auch wenn sein Antrieb kein Motor, sondern die eigene Muskelkraft ist. Keiner muss aus seinem Fahrrad einen Weihnachtsbaum machen. Zwei Lichter reichen, eines vorne, das andere hinten. Aber die müssen sein.

Finsternis herrscht eben nicht nur auf nächtlichen Straßen, Fahrradspuren und Fußwegen, sondern auch in so manchem Kopf, darum ist der Plural angebracht. In manchen Hirnen ist es so zappenduster, dass man sich den alten Theodor Storm als Nikolaus mit Rute herbeiwünscht. Oder das Christkind, das mit großen Augen aus dem Himmelstor blickt. Sicher schaut es mit erschrockenen Augen, wenn man einem finsteren Gesellen auf dem Rad zuruft: „Licht an!“ und dafür unflätige Beschimpfungen erntet. Weihnachtlich sind die nicht gerade. Die letzte Zeile des Waldenserliedes lautet: „Der Herr geht uns voran.“ Genauso benehmen sich Menschen, die glauben, bei Dunkelheit ihr Rad nicht beleuchten zu müssen. Sie fahren, als ginge ihnen einer voran, der für ihre Sicherheit sorgt. In Wirklichkeit bräuchten sie mal jemanden, der ihnen heimleuchtet, das Fahrrad an die Kette legt und es erst wieder freigibt, wenn sie sich endlich haben erleuchten lassen.

Die AGFK-Aktion war originell. 50 Kommunen nahmen daran teil, von Mannheim las man das in der Pressemeldung leider nicht. „Sind’s gute Kind‘, sind’s böse Kind‘?“ Die guten bekamen ein Schokoladenherz, die bösen eine freundliche Ermahnung. Vielleicht beteiligt sich Mannheim ja nächstes Jahr an der Aktion, und Knecht Ruprecht kann irgendwann sagen: „Ich soll nur noch in diese Stadt, wo‘s eitel gute Kinder hat.“

Johannes Paesler

KOMPAKT

Förderprogramm

MANNHEIM. Der Stadt ist es ein Anliegen, junge Künstler im Bereich Musik zu unterstützen. Newcomer unter Bands und Solokünstlern aus Mannheim und dem Rhein-Neckar-Kreis können sich für ein einjähriges Coachingprogramm qualifizieren. Nächstes Jahr gibt es sechs Plätze bei „Bandsupport Mannheim“. Man sollte bereits Erfahrungen in einer Band oder als Solist gesammelt haben, notwendig ist auch ein eigenes Songrepertoire. Bewerber, die sich nach der Onlinebewerbung für die zweite Auswahlrunde qualifiziert haben, werden zum Live-Vorspiel eingeladen. Man sollte zwischen 14 und 27 Jahren alt sein. Das Förderprogramm „Bandsupport Mannheim“ startete im Jahr 2012 und ist ein gemeinsames Programm von „Next Mannheim“, der Jugendförderung der Stadt Mannheim und des Music Commission Mannheim e. V. Langjährige Kooperationspartner sind die städtische Musikschule, die städtischen Jugendhäuser Herzogenried, Waldpforte und Vogelstang und das Jugendkulturzentrum Forum. Das Programm wird maßgeblich vom Kulturamt der Stadt Mannheim unterstützt. Interessierte Solisten und Bands können sich bis zum 31. Dezember bewerben. Alle Informationen und das Online-Bewerbungsformular sind auf www.bandsupport-mannheim.de zu finden. *red/jp*

Ärmel hoch!

Kleines adventliches Zusammensein beim Spiegelverein

Beim adventlichen Treffen des Spiegelvereins schaute man bei einer Tasse Glühwein zuversichtlich auf das Jahr 2024. Foto: Paesler

LUZENBERG. Der Glühwein war noch nicht ganz heiß, denn Stromanschluss bzw. Kocher hatte ein bisschen gezickt. Also nahm man erst einmal vom Kinderpunsch. Der Spiegelverein hatte mit Stehtischen auf dem Bürgersteig vor der Glasstraße 14 bis zur Ecke Eisenstraße sozusagen eine kleine Festmeile aufgebaut. Dort traf man sich, stand mit einem Heißgetränk in der Hand und unterhielt sich. Es ging nicht um ein Bling-blink von Weihnachtsbeleuchtung oder um aufwendige Deko, sondern einfach um ein vorweihnachtliches Zusammensein. Einander treffen, miteinander reden, auf Weihnachten anstoßen.

Zu reden gibt es im Stadtteil viel, die Schließung von Saint-Gobain wirft riesige Fragen auf. Nicht nur die Stadt lud hier zur Bürgerbeteiligung ein. Auch der Spiegelverein bat die Bevölkerung zu einer Versammlung und lud umgekehrt die Stadt dazu. So wurde die Verwaltung samt Politik mit den Fragen der Bürger konfrontiert und kann nun nicht sagen, sie kenne die Bedürfnisse im Stadtteil nicht. Der Spatenstich für den Jugendtreff erfolgte endlich vor knapp zwei Jahren – nach rund zehn Jahren Bitten, Beraten und Planen –, aber das Jahr 2023 hindurch hatte man das Gefühl, dass es gar nicht vorangeht. „Vor Juni 2024 wird der doch nicht fertig“, sagte einer. Wenn der Treffpunkt in Betrieb geht, werden andere Fragen zu klären sein, da könnte der Spiegelverein durchaus zum Ansprechpartner werden.

Menschen in Vereinen sind stadtteilkundige Personen. Aus Sicht des Redakteurs, der gleich am Glühweinstand in der Garage ins Gespräch gezogen wurde und von da schier nicht mehr wegkam, ist das sehr wertvoll. Hintergründe von Entwicklungen, die zu dem geführt haben, wie es heute ist, sind der Nährboden für seine Texte. Gut gedüngt mit Informationen wächst auch der Bericht über ein konkretes Ereignis besser. Alles hängt mit allem zusammen, und was heute einen bestimmten Anschein erweckt, wirkt vielleicht ganz anders, wenn man erfährt, wie es sich in den Jahren zuvor entwickelt hat, manchmal mit mühsamen Schritten vor und zurück.

Nach den Aktivitäten dieses Jahres und den Neuwahlen des Vorstands ist auch hier eine Weiterentwicklung zu erwarten. In der Mitgliederversammlung sind viele Ideen genannt worden, was man alles noch tun könnte. Der Spiegelverein krempelt die Ärmel hoch. *jp*

Weihnachtliche Tischrunde

Die Spenden für die kirchliche Arbeit kommen vielen Menschen zugute

MANNHEIM-NORD. Die Volksbank Sandhofen hatte in ihre Räume geladen. Es ging um die jährliche Weihnachtsspende an die Kirchen im Geschäftsgebiet – eine Tradition, die seit nunmehr 18 Jahren besteht. Sie war auch während der Pandemie fortgeführt worden, nur war es da wegen der Kontaktbeschränkungen nicht möglich, die Zuwendung persönlich zu überreichen. Der gesamte Spendenbetrag belief sich wie vergangenes Jahr auf 6.500 Euro. In 18 Jahren ist dadurch eine Gesamt-Spendensumme von 110.500 Euro zusammengekommen. Die Art der Zusammenkunft war dabei sehr persönlich und herzlich. Manfred Baumann, der Voba-Vorstandssprecher, und Daniel Hohnstedt, Leiter der Stabsstelle Marketing, Vertrieb und Öffentlichkeitsarbeit, leiteten im Sitzungszimmer der Bankhauptstelle am Stich das vorweihnachtliche Treffen.

Bei einem fast familiär anmutenden Gespräch erfuhr man in der Tischrunde, was die Kirchen bewegt und an welchen Stellen sie die Spende einsetzen. Der 1. Vorsitzende Uwe Zirr vom Christlichen Kulturverein Sandhofen (PX de Dom) berichtete, dass in der Vorweihnachtszeit an einem Sonntagnachmittag Senioren eingeladen werden, die sich eine kulturelle Veranstaltung sonst nicht leisten könnten. Von Diakon Andreas Sommer (evangelische Gethsemane- und Paulusgemeinde) erfuhr man, die Seniorenbriefe während der Coronazeit seien inzwischen so unverzichtbar geworden, dass man dies weiterführen möchte. Ein Teil der Zuwendung wird in die Kinder- und Konfirmandenarbeit gesteckt.

Egon Schmitt, stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender in der Seelsorgeeinheit Nord, berichtete von mehreren dringenden Anschaffungen, darunter einem Beamer, einem Holzspielzeughaus für einen Krippe-Außenbereich und eine Umstellung auf LED-Beleuchtung, die jetzt Geld kostet, um künftig Energiekosten zu sparen. Pfarrerin Rebekka Langpape berichtete von der Zusammenarbeit mit der „Villa“, die für Menschen auf der Schönau zur wichtigen Anlaufstelle geworden ist. Hier und für den neuen Abendgottesdienst wird ebenfalls ein neuer Beamer benötigt. Erzpriester Dr. Georgios Basioudis (griechisch-orthodoxe Gemeinde Luzenberg) möchte die Spende für die Kindergruppe verwenden, die im letzten Jahr entstanden ist. Bei Tanzvorführungen tragen sie stolz ihre Kostüme, und auch die Vorbereitung für das Krippenspiel benötigte Geld.

In der evangelischen Gemeinde Sandhofen (Pfarrer Jörg Hirsch) gab es vor einiger Zeit eine Notlage mit dem Licht, weil es nicht mehr auszuschalten war und dadurch unerwartete Kosten entstanden. Die weihnachtliche Zuwendung hilft, dieses Loch zu stopfen. In der evangelischen Gnadengemeinde (Pfarrerin Miriam Waldmann) gibt es zusätzlichen Finanzbedarf im Kinder- und Jugendbereich. Man ist dabei, hier den Wochenplan und Räumlichkeiten umzugestalten, sodass es der Arbeit besser dienlich ist. Im nächsten Jahr steht das 75. Jubiläum des Gotteshauses an. Die Gemeinde möchte ein großes Fest feiern und dabei mehr Attraktionen bieten, als ein normales Gemeindefest benötigt. *jp*

Beim adventlichen Zusammensein erfuhr man, welche segensreichen Auswirkungen die Weihnachtsspende der Volksbank Sandhofen an die Kirchengemeinden hat. Foto: Paesler

HAUT Elektrotechnik GmbH
Elektroinstallation
Haustechnik
Kabelfernsehanlagen
Schwachstromanlagen
Individuelle Systemlösungen
Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2024.
Edisonstraße 27 · 68309 Mannheim · Tel.: 0621/74 17 32
Mail: kontakt@haut-elektrotechnik-gmbh.de
Web: www.haut-elektrotechnik-gmbh.de

STIER Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN · BAUSPENGLEREI · FASSADENBAU · GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a, 68307 Mannheim
Tel 0621 / 43 77 20 20
Fax 0621 / 43 77 20 21

Praxis für Physiotherapie Roland Müller
Inh.: Marcel Popp
Wir wünschen unseren Patientinnen & Patienten schöne Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr!
Kirchwaldstraße 25, 68305 Mannheim
Mail: Roland.Mueller@kg-ma.de
Internet: www.kg-ma.de
Tel.: 0621/ 75 80 39
Öffnungszeiten:
Mo.-Do.: 8-19 Uhr, Fr.: 8-14 Uhr und nach Vereinbarung

Blumiges zu jedem Anlass
Wir wünschen Ihnen allen ein friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.
POESIE BLUMEN
Mannheim Gartenstadt · Kirchwaldstraße 6 · Telefon: 0621–758044
www.poesie-blumen.de

rollladen müller ... seit über 110 Jahren Ihr zuverlässiger Partner!
• Rollladen für Alt- und Neubau
• Vorbau-und Aufsatzrollladen
• Insektenschutz für Fenster und Türen
• Rolltore, Rollgitter, Scherengitter
• Sonnenschutz für den Innen- und Außenbereich, Markisen, Raffstore und Plissee
• Überdachungen
• Umrüstung auf Elektrobedienung & Somfy Smart Home
☎ 0621 / 32 22 80 • Viernheimer Weg 76a • 68307 Mannheim
www.rollladen-mueller.de • info@rollladen-mueller.de

Ihre Reisemesse in der Region
ReiseMarkt Rhein-Neckar-Pfalz
5.-7. Jan. 2024
Mannheim
Maimarkthalle | 10-18 Uhr
Partnerland USA

rechtsanwalt
jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

Hans Kaufmann
FormStein
Naturstein Außentreppen und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

AVE Service GIEHL
Wir bringen Bild und Ton wohin Sie wollen
Speckweg 114 • 68305 Mannheim
Tel.: 06 21 / 747 748 • Fax: 758 780
E-Mail: info@aveservice.de

Augenlicht RETTER gesucht!
cbm
www.augenlichtretter.de

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in ein glückliches Neues Jahr
ALLBOJÈ
Änderungsschneiderei
0172-964 90 05
Schönauerstr. 10

Zuverlässige u. qualifizierte
WARTUNG
von
Ölheizung
Gasheizung
Fernheizung
MAINKA
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de · www.joachimmainka.de

SOS MEDIEN
SCHMID • OTREBA • SEITZ

DIE MEDIENMACHER IN MANNHEIM

Wir möchten vor den Weihnachtstagen und zum Jahresende die Gelegenheit nutzen, um für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in diesem Jahr Danke zu sagen!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten wunderschöne Feiertage und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches nächstes Jahr!

Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
www.sosmedien.de
Fon 0621 72 73 96-0
info@sosmedien.de

Grüße zum neuen Jahr

FÜR EIN FRIEDLICHES UND RESPEKTVOLLES ZUSAMMENLEBEN

© Stadt Mannheim

Liebe Mannheimerinnen und Mannheimer,

lassen Sie uns am Ende des Jahres 2023 gemeinsam zurück und nach vorne blicken:
Ein großes Highlight für unsere Stadt war sicher die Bundesgartenschau. Durch die BUGA konnten wir aus einer unzugänglichen, hoch versiegelten Militärfläche einen neuen Grünzug entwickeln, der schon jetzt die Sommertemperaturen in der City um mehr als 2 Grad senkt. Außerdem sind ein Fahrrad-Schnellweg und attraktive Wohngebiete entstanden. Jetzt muss es darum gehen, die Artenschutz-Auflagen so umzusetzen, dass Mensch und Tier von dem neuen, attraktiven Grünzug gleichermaßen profitieren können.
Anfang Oktober hat uns der Terrorangriff der Hamas auf Israel zutiefst schockiert. Seitdem herrscht dort ein blutiger Krieg. Ich danke allen, die sich in dieser schwierigen Situation für das friedliche und respektvolle Zusammenleben in unserer Stadt einsetzen. Die Stimmung hier ist im Vergleich zu vielen anderen Städten überwiegend friedlich geblieben. Damit das so bleibt, bleibe ich auch weiterhin im Dialog mit unseren jüdischen, muslimischen und christlichen Gemeinden.
Wie in ganz Deutschland ist die Flüchtlingskrise auch in Mannheim ein großes Thema – denn die Kommunen werden für das Gelingen von Migration verantwortlich gemacht. Dafür brauchen wir aber dringend mehr Unterstützung bei der Unterbringung und Betreuung von Geflüchteten: Beschleunigte Verfahren, einfachere Regeln und mehr finanzielle Mittel würden uns sehr helfen.
Der Klimaschutz zählt zu den wichtigsten Herausforderungen der Menschheit – wir gehen ihn mit hoher Priorität an. Anfang 2024 wollen wir die Kommunale Wärmeplanung beschließen, die den Weg in eine klimaneutrale Wärmeversorgung unserer Stadt aufzeigt. Die Verhandlungen zum Verbund der Universitätsklinika Mannheim und Heidelberg gehen voran. Gemeinsam mit dem Land wollen wir den Zusammenschluss erfolgreich gestalten. Auch andere wichtige Projekte werden wir im kommenden Jahr weiter vorantreiben, etwa die Sanierung der Verkehrsinfrastruktur, den bedarfsgerechten Ausbau der Kinderbetreuung, die Zukunft der Innenstadt und die Generalsanierung des Nationaltheaters.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen des Gemeinderats sowie der Stadtverwaltung, alles Gute, viel Gesundheit und Freude im Jahr 2024!

Ihr Christian Specht,
Oberbürgermeister der Stadt Mannheim

WEGWEISENDE PROJEKTE FÜR UMWELT UND KLIMASCHUTZ

© Stadt Mannheim/Ben van Skyhawk

Liebe Mannheimerinnen, liebe Mannheimer,

das Weihnachtsfest steht vor der Tür und das Jahr neigt sich dem Ende zu. Zum Jahreswechsel freue ich mich, gemeinsam mit Ihnen, auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurückzublicken und einen kleinen Ausblick auf das zu werfen, was in Mannheim vor uns liegt.
Die BUGA 23 war für über zwei Millionen Besucherinnen und Besucher an 178 Tagen ein echtes Highlight, welches uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Dass die BUGA ein voller Erfolg wurde, lag auch am unermüdlichen Einsatz der unzähligen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Dieses unbezahlbare Ehrenamt der Freiwilligen steht stellvertretend für den großen Einsatz innerhalb unserer Stadtgesellschaft. So gilt ein großer Dank Ihnen allen, die als Ehrenamtliche in den Stadtteilen die vielen Vereine, Arbeitskreise, Institutionen und Veranstaltungen durch Ihr Engagement mit Leben füllen. Aus diesem Grund möchte ich mich bei Ihnen allen für Ihren Einsatz bedanken, mit dem Sie einen entscheidenden Teil dazu beitragen, die Stadt Mannheim lebenswert mitzugestalten!
Weltpolitisch stehen viele Geschehnisse nach wie vor unter dem Einfluss des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und seit Oktober auch unter dem schrecklichen Terrorangriff der Hamas auf Israel und dem damit einhergehenden Krieg in Israel und Gaza. Die Folgen dieser andauernden Kriegszustände wirken sich bis zu uns nach Mannheim aus. Es suchen weiterhin zahlreiche geflüchtete Menschen Schutz in Deutschland und so auch in unserer Stadt. Davon ist auch die Stadtverwaltung und in besonderer Form unsere Ausländerbehörde durch einen enormen Mehraufwand an Arbeit betroffen.
In diesem Jahr wurden wir, als eine von nur zehn europäischen Städten, für unsere Pläne zur Klimaneutralität bis 2030 mit dem Qualitätssiegel der EU-Mission ausgezeichnet. Darauf dürfen wir stolz sein und werden auch im neuen Jahr unsere wegweisenden Projekte für unsere Umwelt und den Klimaschutz weiter zielstrebig verfolgen. Mit dem Local Green Deal, also der Umsetzung der europäischen Klimaziele auf lokaler Ebene, wollen wir auch im Jahr 2024 wieder Großes erreichen.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes Weihnachtsfest und einen guten Jahreswechsel. Möge das Jahr 2024 für Sie und Ihre Familien sowie unsere Stadt viel Glück, Zuversicht, Hoffnung und Gesundheit bereithalten.

Ihre Diana Pretzell,
Erste Bürgermeisterin der Stadt Mannheim

ÖKUMENISCHE BOTSCHAFT ZUM JAHRESWECHSEL 2023/24

Gott glaubt an uns!

Es gibt viel Grund zu zweifeln: An uns Menschen – ob wir die komplexen Herausforderungen bewältigen – all die globalen Zukunftsfragen.
Es gibt viel Grund zu zweifeln – an unserer Fähigkeit zum Frieden, angesichts der Gewalt, die im Großen wie im Kleinen Mittel und Weg zu sein scheint.
Jesus Christus spricht: "Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht in der Finsternis bleiben, sondern wird das Licht des Lebens haben." (Joh. 8, 12)

Bedeutsam ist, was Jesus über sich aussagt. Noch wichtiger scheint mir, was Jesus uns zutraut:
Ihr könnt dieses Licht haben!
Ihr könnt es zum Leuchten bringen!
Ihr könnt dieses Licht sein!

Jesus glaubt an uns Menschen.
Er traut uns das Gute zu.
Gerechtigkeit und Liebe.
Barmherzigkeit und Frieden.
Ihr könnt das: Ein Licht sein!

Das zu Wissen, tut gut. Bei aller Ohnmacht, die ich empfinde, angesichts der komplexen Probleme, angesichts der Kriege und der Gewalt. Gott traut mir zu, die Finsternis zu überwinden und ein Licht zu sein.
Ich kann in meinem Leben, in meiner Umgebung, innerhalb meiner Reichweite damit anfangen, Licht zu sein und Licht zu verbreiten. Ich kann zusammen mit Mitmenschen um mich herum entdecken, was Gott in uns leuchten lässt.

Gerade weil Orientierung so schwer fällt, in diesen Tagen, ist es um so wichtiger, dass wir den Kompass nicht verlieren. Dass wir uns am Licht orientieren. Und versuchen, nach Kräften zu leuchten – da wo wir gehen und wirken, bei all dem was wir tun.

© ekma.de/dv

Gott traut uns das zu.

Karl Jung, Dekan Katholische Kirche Mannheim
Ralph Hartmann, Dekan Evangelische Kirche Mannheim

„ALLE JAHRE WIEDER"

Liebe Sandhoferinnen, liebe Sandhofer,

der Abreißkalender ist dünn geworden. Es ist nur noch kurze Zeit, dann steht Weihnachten vor der Tür. Ein ereignisreiches, besonderes Jahr für uns alle geht zu Ende. Es stand und steht im Zeichen von unterschiedlichsten gesellschaftlichen Anstrengungen und Herausforderungen. Gleichzeitig ist es die Zeit der Besinnung, aber auch die Zeit, um rückblickend auf das alte Jahr zu schauen und einen Ausblick auf das kommende zu wagen.
Zwar stapeln sich in den Geschäften wie „alle Jahre wieder" die schönsten Weihnachtsartikel – Christstollen, Lebkuchen, Spekulatius, Adventskalender – das Wohlvertraute ist all gegenwärtig. Es fühlt sich aber alles etwas anders an, denn gleichzeitig werden unsere Gedanken in vielen Bereichen durch die belastenden Ereignisse der vergangenen Monate begleitet. Wir alle beobachten die Entwicklungen mit großer Anspannung.
Doch wir hatten in 2023 auch schöne Momente: eine gelungene Kerwe, eine erfolgreiche Lange Nacht der Kunst und Genüsse mit vielen Besuchern und einen besinnlichen Adventsmarkt, um nur einige Veranstaltungen zu nennen, die weit in die Umgebung hineinwirken. Das zeigt dann aber doch, wie wir als Gesellschaft uns darum bemühen, ein wenig Normalität, Spaß und Freude zu erhalten.
Wir Sandhofener Geschäftsleute, Handwerker und Gastronomen wissen es zu schätzen, dass Sie uns Ihr Vertrauen geschenkt haben und uns treu geblieben sind. Für unser Wirken als Selbstständige und Gewerbetreibende sind die Menschen in Sandhofen sehr wichtig – als Kunde, Geschäftspartner und -freund.

Dafür sagen wir von Herzen Danke und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein wunderschönes Weihnachtsfest und einen zuversichtlichen Start ins neue Jahr. Wir freuen uns darauf, auch im nächsten Jahr wieder für Sie da zu sein.

Der Vorstand des Gewerbevereins Sandhofen
Bettina Herbel, Reinhard Steinfurth, Heike Anders-Dahms, Jasmin Eck, Walter Schwemlein

GVS ...das richtige Ziel
Gewerbeverein Sandhofen 1900 e.V.

Grüße zum neuen Jahr

© fentscheck

ANKUNFT IN DER NEUEN NORMALITÄT

Liebe Leserinnen und Leser,

so beschwerlich und unkalkulierbar manche Jahre sind, haben sie doch eines gemeinsam: sie neigen sich irgendwann ihrem Ende zu. Mit 2023 haben wir das erste Jahr nach Corona erlebt – ohne gesetzliche Einschränkungen und ohne staatliche Unterstützung. Viele Firmen und Vereine mussten sich neu sortieren, mit veränderten Rahmenbedingungen, vor allem mit gestiegenen Kosten, klarkommen. Es wurde keine Rückkehr zur alten, sondern zu einer neuen Normalität. Doch das Leben ist in den meisten Bereichen zurückgekehrt; die Erwartungen sind groß, aber auch das Verständnis für veränderte Bedingungen. Das lässt hoffen. Als positives Beispiel kann die „Lange Nacht der Kunst und Genüsse" gelten. Die Veranstaltung der Gewerbetreibenden in mittlerweile allen dezentralen Stadtbezirken gibt es bald 20 Jahre, und sie hat bislang alle Herausforderungen überstanden. Selbst das „Schietwetter" in diesem November konnte die Besucher nicht abschrecken – ein Zeichen, dass das Konzept funktioniert. Und Ansporn für uns, gemeinsam mit den Mannheimer Gründungszentren an einer weiteren Konzeption zu arbeiten. Die „Lange Nacht der Startups und Kultur" hat einen erfolgreichen Testlauf in diesem Sommer absolviert und wird am 13. April 2024 fortgesetzt. Verbindendes Element für beide Events ist die App „Stadtteil-Portal", die mittlerweile über 5000 Downloads verzeichnet. 2023 hat sie auch die Feuertaufe für das neue Live-Tracking von Shuttle-Bussen bestanden und bewiesen, dass ihre Nutzung ein Gewinn sein kann. Das digitale Medium besitzt großes Potenzial für weitere Entwicklungen und bietet eine sinnvolle Ergänzung zu den monatlich erscheinenden Stadtteilzeitungen. Diese bilden weiterhin eine wichtige Säule unseres Verlags und werden das lokale Geschehen auch 2024 aktuell und kritisch begleiten. Mit der Kommunalwahl am 9. Juni werden die Karten für die Politik in Mannheim neu gemischt. Es bleibt also spannend.

Allen Kunden und Lesern danken wir für ihre Treue und wünschen ein friedvolles Weihnachtsfest sowie einen guten, vor allem gesunden Start ins neue Jahr.

Ihre Verleger Dr. Stefan Seitz und Holger Schmid

Liebe Kundinnen und Kunden,

und schwupps … ein Erscheinungsjahr bei den SOS Medien ist schon wieder vorüber, und ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei Ihnen, meinen Kunden, für die unglaublich herzliche und freundliche Aufnahme zu bedanken. Ein wirklich turbulentes Jahr in einem riesigen Gebiet mit unterschiedlichsten Anforderungen, Ideen und Bedürfnissen – sehr fordernd und gleichzeitig unglaublich inspirierend und belebend.
Ich freue mich, dass ich für Sie da sein darf, um mit Ihnen gemeinsam etwas zu bewegen – für die liebenswerten kleinen und größeren Stadtteile Mannheims und ihre interessierten Leser unterschiedlichsten Ursprungs. Von den Bewohnern in Mehrfamilienhäusern bis zu den Privathaushalten – wir hegen den Anspruch, die Anliegen und Angebote in unseren Erscheinungsgebieten als Medienplattform für Sie spannend zu präsentieren und die liebenswerten Vororte so lebendig zu beleuchten wie sie sind.
Besonders jetzt in der Vorweihnachtszeit lohnt sich das Eintauchen in die kleinen Lädchen und die großen Betriebe, von denen so viele ganz zauberhaft geschmückt sind, in die Weihnachtsmärkte und die wundervoll dekorierten Straßen und Gässchen. Ich wünsche mir, dass wir den Kontakt suchen und halten – dass Sie unsere engagierten Redakteure und mich informieren, was Ihnen am Herzen liegt und wo es brennt.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in den kommenden Wochen auch etwas Zeit für Besinnlichkeit und Entspannung finden, um mit Ihren Liebsten zu feiern, um dann in ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr zu rutschen. Ich freue mich auf inspirierende und erfolgreiche Zeiten mit Ihnen und den Stadtteilzeitungen der SOS Medien.

Herzliche Grüße von ihrer Medienberaterin Susanne Hartwig

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein schönes Jahr mit Ihnen neigt sich dem Ende zu. Ich konnte über wundervolle Ereignisse in Sandhofen, auf der Schönau, in der Gartenstadt und auf dem Waldhof berichten. Am schönsten waren die Veranstaltungen, bei denen am Rande ein kleines persönliches Gespräch möglich war. Das ging sogar in der Adventszeit, wo die Termine besonders dicht lagen und die Zeit eigentlich knapp war. Vielen Dank für alle Ihre Informationen und Anregungen, und manchmal erlebte ich eine besondere Freude. Ich schreibe ja über jede Veranstaltung anders, um der Vielfalt gerecht zu werden, die mir begegnet. Auch zähle ich nicht einfach die Programmpunkte auf, sondern beobachte die Akteure genau und nehme wahr, mit wie viel Herzblut sie alles vorbereitet haben. Mit einem Wort: Ich schreibe auch über das, was nicht gesprochen wird, und suche es in Worte zu fassen. Manches Echo, das ich erhielt, brachte zum Ausdruck, dass ein so Beschriebener sich verstanden und bestätigt fühlte. Sehr vieles geschieht ja ehrenamtlich, aber auch einen Beruf kann man mit Lust und Freude ausüben. Das spürt Ihr Berichterstatter.

Im nächsten Jahr sehen wir uns wieder, und ich freue mich darauf.

Herzlich, Ihr Redakteur Johannes Paesler

WEIHNACHTS-CARTOON

von Annika Frank

Infos zur Künstlerin unter www.annikafrank.com

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach drei überstandenen Jahren der Pandemie ist keine Ruhe eingekehrt, die Kriege in der Ukraine und in Israel, dazu die Themen Energiekosten, Fachkräftemangel und Inflation belasten uns alle sehr; insgesamt war 2023 wieder kein sehr einfaches Jahr. Das Jahr 2023 war für uns alle eine Herausforderung, aber gemeinsam haben wir es gemeistert.
Wie tröstlich und wunderbar, dass wir in schwierigen Zeiten auf Sie zählen durften und dass Sie uns auf Ihre Art und Weise unterstützt haben. Dafür danken wir Ihnen sehr. Weihnachten ist eine Zeit des Friedens, der Liebe und des Zusammenhalts.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, Ihren Familien und Angehörigen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Neues Jahr und alles Gute für das Jahr 2024.

Ihr Karl H. Reinhardt, BDS Mannheim-Nord e. V.

Sandhofens Lederwaren und mehr
Frohe Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr!
Elke Saeger
0621 785670
elke-sohns@outlook.com
Kriegerstr. 4
68307 Mannheim

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr
Familie
Harald & Markus Knoop
Gipser- und Stuckateurgeschäft
Eisenbahnstr. 18 · 68535 Edingen-Neckarhausen
Tel.: 0621 / 78 54 88 · Mobil: 0176 / 61 51 07 32
Fax: 0621 / 78 52 17 · www.stuckateur-knoop.de

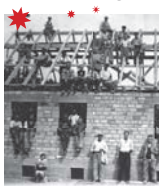
Bianca's Standl
Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Vielen Dank für das erneute Vertrauen in mich in diesem Jahr. Bleiben Sie gesund.
Frohe Weihnachten!
Ihre Bianca

KOOB HÖRGERÄTE
Sie verstehen – Du verstehst!
Bestell-Hotline • Mannheim • 235 96
signia
Advent-Aktion*
Hörgeräte-Batterien 1x kaufen und 2x erhalten. Gültig für jede Größe von Hörgeräte-Batterien.
*Dieses exklusive Koob-Angebot ist zeitlich begrenzt vom 1. bis zum 4. Advent 2023
koob.de

„Toll …
Wir wünschen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
… und wie bekommen wir es jetzt gemütlich?"
Besuchen Sie unsere Große Ausstellung
NATÜRLICH MIT UNS! Weil wir Wohlfühl-Wohnen möglich machen, Gemütlichkeitswünsche erfüllen und aus Zimmern ein Zuhause zaubern. In Fragen rund um moderne Designbeläge, Fertigparkett, hochwertige Gardinen-Maßkonfektionen, Flächenvorhangsysteme, Lamellenvorhänge, Jalousien oder sogar alle Arten von Polsterarbeiten sind Sie bei uns in besten Händen. Unsere Sonnen- und Insektenschutzsysteme lassen Sie den Sommer ungestört genießen.
Saarburger Straße 25 in 67071 Ludwigshafen
Geöffnet: Mo.–Fr. 8.00h–18.00h. Sa. 9.00h–13.00h
Tel. 0621-52 25 94 oder 0621-52 37 67
E-Mail: info@fundk-wohnstudio.de
T&K WOHNSTUDIO
www.fundk-wohnstudio.de

Die Vereine wünschen Ihnen ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr!

Förderverein
Freunde des Karlsterns
Mannheim e.V.
Wir wünschen unseren Mitgliedern und allen Freunden des Käfertaler Waldes einen schönen Advent und besinnliche, gesunde und frohe Weihnachten!
Der Vorstand

SEG Einigkeit
Die Siedler- und Eigenheimergemeinschaft „Einigkeit" Mannheim-Gartenstadt e.V.

Wir wünschen unseren Mitgliedern und Nachbarn ein gesegnetes Weihnachtsfest und Alles Gute für das Neue Jahr 2024.

Dem Krebs die lange Nase zeigen.
Ihre Spende hilft!
Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe
AKTION FÜR KREBSKRANKE KINDER
Ortsverband Mannheim e.V.
Sparkasse Rhein Neckar Nord
DE93 6705 0505 0038 0038 01 • MANSDE66XXX
www.krebskranke-kinder.de

adfc
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Mannheim
Der ADFC Mannheim wünscht Ihnen ein glückliches und gesundes neues Jahr!

Wir wünschen allen Mitgliedern, Sponsoren und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.
VfB Gartenstadt
- Bärenstark -

Der Verein
„Verband Wohneigentum Mannheim-Neueichwald II",
wünscht allen Mitgliedsfamilien und Sponsoren
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2024.
VERBAND WOHNEIGENTUM
Aktiv. Stark. Engagiert.

Ein echtes Sandhofer Mädchen

Stichler-Prinzessin Lena aus dem Hause Kanwischer inthronisiert

Damit es alles wissen: Die neue Prinzessin der Stichler heißt Lena! Foto: Sohn-Fritsch

SANDHOFEN. Für die Stichler-Prinzessin Lena aus dem Hause Kanwischer gab es an diesem Abend viele erste Male: Der Abend der Inthronisation war ihr erster öffentlicher Auftritt als Prinzessin der Sandhofer Fasnachter. Zum ersten Mal durfte sie ihre eigenen Orden verteilen und zum ersten Mal ihr Motto verkünden.

Der Saal im SKV Clubhaus war ganz in hellblau und Silber getaucht, in großen Leuchtbuchstaben stand „Lena" da, was den Vizepräsidenten Oliver Strübbe jedoch nicht daran hinderte, die neue Prinzessin versehentlich mit Svenja anzureden. Bevor Lena in Amt und Würden kam, wurde das Jubiläumsprinzenpaar Sigrid und Wolfgang verabschiedet. Sigrid gab Krone, Amtskette und Zepter ab, Wolfgang wurde lediglich „außer Dienst gestellt", denn eigentlich ist er noch amtierender Prinz der Stichler bis zum nächsten Jubiläumsprinzenpaar. Erst dann ging es zur Inthronisationszeremonie von Lena. Als Erstes bekam sie die Amtskette angelegt, dann das Krönchen auf dem Haupt platziert und schließlich das Zepter in die Hand. Auf das gilt es gut aufzupassen, denn es darf nicht in falsche Hände gelangen, so will es die fasnachtliche Tradition. Dann konnte Prinzessin Lena zu ihrer ersten Amtshandlung schreiten. Sie überreichte dem scheidenden Jubiläumsprinzenpaar Sigrid und Wolfgang die ersten Prinzessinnen-Orden. Diesen schmückt neben dem Antlitz Lenas auch ein blauer VW-Bus, der ganze Stolz der Prinzessin. In ihrem Motto stellte sie sich als echtes Sandhofer Mädchen vor, dessen Traum vom Prinzessinsein nun endlich erfüllt wird. Schon ihre Eltern waren der Fasnacht und den Stichlern verbunden, ihr Vater als Senator und ihre Mutter als Prinzessin. Heike Anders-Dahms von der SKV-Abteilung Gesamtkarneval überreichte Lena ein riesengroßes Geschenk. „Das hast du dir doch gewünscht, pack es gleich aus", sagte sie. Zum Vorschein kamen große Magnetschilder mit dem Motiv des Prinzessinnen-Ordens, damit Lena nicht mehr incognito durch die Gegend fahren muss. Senatspräsident Michael Keller wünschte Lena eine knackige Kampagne und sagte: „Lass es krachen!"

Die jüngste Gardegruppe, die „Flöhe", tanzte einen Marienkäfertanz, bevor es an die Ordensverleihung ging. Als Erstes wurden die Senatoren der Stichler von Lena ausgezeichnet, danach der Elferrat. Auch Prinzessin Nathalie vom CCW Waldhof war mit Gefolge zu den Stichlern gekommen und erhielt den Prinzessinnenorden. Danach gab es eine interne Ehrungsrunde für all die fleißigen Helfer, die dazu beigetragen hatten, den SKV-Saal in einen glitzernden Ballsaal zu verwandeln. Muriel Strübbe, die Begleiterin der Prinzessin, sang ein Lied aus dem Kölner Karneval für Lena. „Ich habe die beste Begleitung der Welt an meiner Seite", freute die sich gerührt.

Die Gelegenheit der Inthronisation wurde auch gleich genutzt, viele langjährige Mitglieder der Stichler zu ehren. Von 11 Jahren Mitgliedschaft bis zu 66 Jahren war alles dabei. Wer den Verein kennt, weiß, dass 66 Jahre Mitgliedschaft bedeutet, dass es sich um ein Gründungsmitglied handeln muss. Fritz Schenkel ist das letzte noch lebende Gründungsmitglied der Stichler. Er war vor 66 Jahren als Aktiver mit dabei und ist dem Verein – heute SKV – treu geblieben. „Ich möchte keines der 66 Jahre missen", sagte er. Auch Familie und Freunde von Lena wurden mit dem Prinzessinnenorden ausgezeichnet, ebenso das gesamte Küchen- und Serviceteam der SKV-Gaststätte. Prinzessin Lena erklärte noch, dass sie Spenden für die Igelfreunde Rheinpfalz sammelt, die eine neue Wärmelampe für Igel-Findelkinder brauchen. Dann ging der inoffizielle Teil des Abends los, den der hervorragende Alleinunterhalter Massimo Romano gestaltete. *and*

Lange Tradition

Närrischer Gottesdienst in St. Franziskus am 4. Februar

WALDHOF. Er hat alles, was eine im wahrsten Sinne des Wortes tolle Veranstaltung gut macht: eine lange Tradition, viele begeisterte Akteure, noch mehr Fans – und er sammelt für einen guten Zweck. Der närrische Gottesdienst in St. Franziskus ist längst eine Kultveranstaltung, was dem Umstand, dass er in einer Kirche stattfindet, noch eine besondere Note verleiht. Die Fasnachtskampagne ist dieses Mal sehr kurz, so musste frühzeitig geplant werden und der Termin steht jetzt schon fest. Am Sonntag, 4. Februar um 10.11 Uhr beginnt der Gottesdienst. Aber Achtung, man sollte schon früher kommen. Die „Joyful Voices", Mitbegründer der heiligen Narretei, sind schon ab 9.30 Uhr zu hören. Es waren einst die Joyfuls – selbst aus einem Kirchenchor entstanden –, die am Taunusplatz für eine ökumenische Variante der Fasnacht sorgten und die gemeinsame Tradition des Närrischen Gottesdienstes von Pauluskirche und Franziskuskirche aus der Taufe hoben.

Zu erwarten sind viel schwungvolle Musik, humorvolle Reden, natürlich Gebete und nicht zuletzt der gute Zweck, für den wie jedes Mal Spenden gesammelt werden. Mit dem Erlös wird diesmal das Soziale Zentrum Alsenweg bedacht. In der Einrichtung werden Schulkinder betreut und gefördert. Ein warmes Mittagessen und Freizeitangebote geben den Kindern einen geregelten Alltag. Beim Einzug in St. Franziskus erhalten die Tollitäten der benachbarten Fasnachtsvereine sicher wieder rauschenden Applaus. Beim Programm dabei ist Thomas Friedl für das geistliche Wort, Jörg Riebold moderiert und als Redner werden Hotte Siegholt und Markus Weber alias „Fräulein Baumann" begrüßt. *jp/red*

Die Vereine wünschen Ihnen ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr!

Mit Freunden teilen

Adventsmarkt am Stich in stimmungsvoller Atmosphäre

Der Weihnachtsmann auf dem Stich war sehr umdrängt. Uwe Mauch (rechts im Vordergrund) telefoniert gerade mit dem Christkind am Himmelstor. Foto: Paesler

SANDHOFEN. Sehr viel Platz bietet der Stich ja nicht. Die Fläche, die als Festplatz genutzt werden kann, beträgt etwa 40 Meter in der Länge und 20 Meter in der Breite, wobei auf der Ostseite durch den schrägen Verlauf der Spinnerei-/Sandhofer Straße vom Platz was abgeknapst wird. Jedes Jahr zum Adventsmarkt staunt man aufs Neue, wie viele Buden der Kerweverein, der zusammen mit der Bürgervereinigung den Adventsmarkt ausrichtet, auf dem Stich unterbringt. Der Platz ist voll und macht seinem Namen alle Ehre – er platzt, und zwar aus allen Nähten. Der Stich war am Vorabend des 1. Advents also proppenvoll, sehr viele Sandhofer waren gekommen, zum Zeitpunkt der Eröffnung war kaum ein Durchkommen.

Jürgen E. Wolf, Vorsitzender der Bürgervereinigung, sprach die ersten Sätze zur Begrüßung, Uwe Mauch, Vorsitzender des Kerwevereins, wurde ausführlicher. Er beschwor eine überlegte Art und Weise, wie wir mit der Zeit umgehen. Bei Geschenken denken wir in der Regel an Dinge, die wir kaufen. Warum aber „schenken wir in der Adventszeit und zu Weihnachten nicht einfach mal etwas von unserer Zeit"? Auch die Veranstalter und alle Menschen in den schön geschmückten Buden hatten viel Zeit – darunter sehr viel ehrenamtliche – investiert, „um ein attraktives Angebot zusammenzustellen und einen stimmungsvollen Adventsmarkt zu gestalten". Namentlich nannte Mauch Michael Keller, Stefan Bade, Wolfgang Merz, Tamara Bade, Yasmin Schäfer und Daniel Hohnstedt, dazu eine Reihe von Sponsoren, die finanziell oder mit Know-how unterstützen und „ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre".

Mit Freunden teilen – da waren also die vielen Ehrenamtlichen und unterstützenden Firmen in Vorleistung gegangen, um den Sandhofern einen schönen vorweihnachtlichen Abend und darauffolgenden Sonntag zu schenken. Hierauf spielte Mauch auch mit einem Zitat des Häuptlings Sitting Bull an: „Ich kann es nicht verstehen, warum man Werte und Macht anhäufen muss, die nach unserem Tod für uns wertlos sind. Lasst uns das Hier und Jetzt erleben und mit Freunden teilen." Dass der Abend bei all seinem fröhlichen und festlichen Drumherum auch die Gelegenheit zu Begegnungen und gemeinsamer Zeit bot, war tatsächlich zu erleben. Bei einer Tasse Glühwein gab es Gelegenheit, einander Zeit zu schenken und miteinander zu sprechen. Es war schön.

Alles war so gut organisiert, dass der Ablauf reibungslos funktionierte. Der Posaunenchor Lampertheim-Hofheim stand ab halb fünf auf dem Platz und sorgte für weihnachtliche Klänge, um halb sieben kam der Nikolaus. Die Presse hatte natürlich einen guten Draht zum Christkind. Wie immer lugte es mit großen Augen aus dem Himmelstor hervor, um immer Bescheid zu wissen, wo sein Knecht Ruprecht gerade herumstapfte. Die Nord-Nachrichten ließen ihre Beziehungen spielen und erfuhren, welche Telefonnummer das Himmelstor hat. Das Christkind nahm tatsächlich ab und gab uns ein Mini-Interview mit Hintergrundinformationen.

Am Sonntagnachmittag sang die „Young Generation" vom Gesangverein Aurelia. Anschließend traten die „Kurpfälzer Krummholzbläser" aus Ladenburg auf und danach kam der Nikolaus nochmals, denn er wollte sichergehen, dass Sandhofer Kinder, die am Samstagabend nicht da sein konnten, nun doch noch „Apfel, Nuss und Mandelkern" aus dem Säcklein ergattern konnten. Das Christkind hatte den Nord-Nachrichten eine Sperrfrist genannt. Bis am Sonntag der Adventsmarkt vorbei war, durften wir nicht verraten, wer den himmlischen Nikolaus auf dem Stich vertreten hat. Nun dürfen wir: Es war kein Geringerer als Wolfgang Merz, der im rot-weißen Gewand mit langem Bart eine gute Figur machte. Da in den vergangenen Jahren beim Erscheinen des Nikolaus großes Gedränge entstand, wurde dieses Jahr von den Organisatoren sicherheitstechnisch nochmals besser vorgesorgt.

Gewerbevereinsvorsitzende Bettina Herbel bekam für ihren Einsatz sogar eine kostenlose Haarbehandlung und ersparte sich so möglicherweise den nächsten Friseurbesuch. Sie war wieder zuständig für die Beleuchtung und das Entflammen des prächtigen Weihnachtsbaumes bei der offiziellen Eröffnung. Dafür musste sie unter die Tanne tauchen. Als sie nach getaner Aktion sich umdrehte und wiederaufrichtete, griff der Baum fachmännisch in ihre Frisur. Es hätte nur noch gefehlt, dass er gefragt hätte: „Wie hätten wir's denn gern? Waschen, schneiden, legen?" Sie nahm es mit Humor. *jp*

Der Turnverein 1877 Mannheim Waldhof e.V. wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Der Vorstand möchte sich bei allen Bedanken, die in der jetzigen, schwierigen Zeit dem Verein die Treue gehalten haben. Wir blicken positiv mit Ihnen in die Zukunft.

Frohe Weihnachten

und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr wünschen wir unseren Vereinsmitgliedern, ihren Angehörigen sowie allen unseren Anhängern und Gönnern.

Ring- und Stemmclub Eiche 1930 Sandhofen

Eiche Sandhofen

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

BUND DER SELBSTÄNDIGEN MANNHEIM NORD
Gewerbeverein für Handel, Handwerk, Gewerbe und freie Berufe

Wir fördern die Kultur der Selbstständigkeit

- Volksbank Sandhofen eG
- Kiosk Brüchle
- Schausteller Bunk
- Döringers Backhaus GmbH
- Hausmann Autolackiererei GmbH
- Perle IT-Dienstleistung
- Georg u. Johann Pfützer OHG
- Recargo-Reinhardt GmbH
- AVE-Service Giehl
- Gaststätte Morgenröte
- Allianz Generalvertretung Oliver Karl
- Edgar Körber GmbH
- Getränke-Service Mahringer
- Edeka Markt Mail
- Norbert Ufer GmbH
- Mannheimer Morgen
- Steuerbüro Wolf + Wolf
- Wotan-Apotheke
- Lebensmittel Öztürk

www.bds-mannheim-nord.de

Unseren Mitgliedern und deren Kunden wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches und erfolgreiches neues Jahr.

GVS ...das richtige Ziel
Gewerbeverein Sandhofen 1900 e.V.

www.gewerbeverein-sandhofen.de

Der SKV Sandhofen e.V.

wünscht seinen treuen Mitgliedern, Freunden, Sponsoren und der Sandhofer Bevölkerung frohe Weihnachten und ein gesundes und glückliches neues Jahr 2024

Die Vereine wünschen Ihnen ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr!

FROHE WEIHNACHTEN und
EIN GUTES NEUES JAHR wünscht
Ihr Sozialverband VdK Ortsverband
Mannheim-Waldhof-Gartenstadt
SOZIALVERBAND VdK BADEN-WÜRTTEMBERG

Den Mitgliedern, Freunden und Gönnern unseres Vereins sowie der Schönauer Bevölkerung wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Erfolg im neuen Jahr
Siedlergemeinschaft Mannheim-Schönau e.V.

Wir wünschen ein frohes Fest und ein gutes Neues – Jahr
2024
> bleiben Sie gesund <
den Mitgliedern, Freunden, Gönnern und allen Bürgern im Mannheimer Norden
ANGELSPORTVEREIN SANDHOFEN e.V.
GEMEINNÜTZIGER VEREIN

Mannheimer Seniorenrat e.V.
Der Vorstand des Seniorenrats wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes 2024
Marianne Bade + Konrad Schlichter
Mannheimer Seniorenrat e.V., Stadthaus N 1, Mannheim, Tel. 293-9516
www.mannheimer-seniorenrat.de

Männergesangverein 1878 e. V. Mannheim-Sandhofen
1878 - 2023
145 Jahre
Der MGV wünscht Ihnen allen einen besinnlichen Advent, Frohe Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr 2024.

Die Gemeinnützige Bürgervereinigung Sandhofen wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.
Jürgen E. Wolf · Stefanie Büttner · Michael Keller · Wolfgang Steinmann

Inthronisation beim CCW

Mit Nachdruck auf die Bühne geholt: Menschen, ohne die gar nichts geht

WALDHOF. Die Begeisterung des CCW-Nachwuchses beim Tanzen ist fast greifbar. Potenzielle Mini-Prinzessinnen tanzen selbstvergessen auf der Bühne umher, Garden sind noch in ihrem Rhythmus, wenn sie die Tanzfläche schon längst verlassen haben, und tanzbegeisterte Minis halten ihre Eltern auf Trab. Zwei Minis ist der plötzliche Rummel um sie etwas unheimlich; sie werden weinend von ihren Eltern von der Bühne geholt. 67 Kinder und 140 Cheerleader sind im Verein. „Manche tragen noch Windeln!", meint Präsident Rolf Remmele mit einem Augenzwinkern in Blickrichtung seiner Tänzerinnen. Jugendarbeit ist sichtbar großgeschrieben bei dem Carnevalverein auf dem Waldhof. Passend hierzu hat der CCW eine Lieblichkeit inthronisiert, die in der Jugendarbeit tätig ist.

Die Inthronisation von Prinzessin Nathalie I. beim CCW wurde im Franziskussaal gebührend gefeiert. Foto: Köhn

Am 11. November hat die nun amtierende Prinzessin Nathalie I. die Regentschaft über Hofstaat und Zepter übernommen. Im voll belegten Franziskussaal wurde das Ereignis gebührend gefeiert.

Präsident Rolf Remmele führte mit Humor und Schlagfertigkeit durchs ansehnliche Programm. Mit von der Partie waren die Tontauben, die Garden präsentierten ihre einfallsreichen Choreografien, Tanzmariechen Mia Frey bewies ihr akrobatisches Können, 22 Elferräte und 42 Senatsmitglieder, darunter auch die drei Neuzugänge Monika Edel, Antje Geigner und Apostolos Papathanasiou wurden vorgestellt und die Ex-Lieblichkeiten gratulierten mit guten Wünschen der strahlenden neuen Amtsinhaberin. Als frischgebackene Senatorin sang Antje Geigner das von Beatrice Egli gecoverte Liebeslied für den CCW „Mein Herz, es brennt, wenn ich euch seh" und erntete begeisterten Applaus. Weiterhin kündigte sie sehr zur Freude des Vereins eine jährliche Spende der Vetter-Stiftung für die Jugendarbeit an. Für 22 Jahre Fasnachtstreue bekam Michael Geis den Goldenen Löwen überreicht.

Ein weiteres Highlight des Abends stellte das beachtliche kalt-warme Buffet dar. Nicht ohne Stolz verriet Präsident Rolf Remmele, dass 99,9 Prozent der schmackhaften Speisen selbst gekocht worden seien, ergänzt von zahlreichen Salatspenden der Vereinsmitglieder. Remmele bat die große Schar der Akteure, die nicht im Rampenlicht stehen, auf die Bühne. Mit etwas Nachdruck forderte er auch die Anwesenheit der beiden Hauptakteure Ralf Schalk aus der Küche und Angelika Remmele vom Service. Es sind die Menschen, „ohne die gar nichts geht", bemerkte Remmele und zeigte voller Wertschätzung auf die Menschen, die hinter ihm stehen.

CoKo

Treue gehalten

Über 1.500 Sängerjahre geehrt

SCHÖNAU / SANDHOFEN. Hier werden Menschen geehrt, die über viele Jahre ihrem Gesangverein aktiv die Treue gehalten haben. Früher fanden solche Ehrungen in den einzelnen Vereinen statt, zumeist bei der Weihnachtsfeier. Inzwischen führt der Verband sie zentral jeweils in einem anderen Stadtteil und mit Unterstützung der jeweiligen Vereine vor Ort durch. Dieses Jahr war das Siedlerheim auf der Schönau an der Reihe. Die Mitglieder des Gesangvereins Schönau sorgten mit Kaffee, Kuchen und kühlen Getränken für die Verköstigung der Gäste. Stilvoll wurde der Nachmittag mit dem Festgesang von Christian Siegler eröffnet.

Nach der „Weihe des Gesangs" von Wolfgang Amadeus Mozart gab es die Ehrungen für 25 aktive Sängerjahre. Weiterhin wurden im Laufe des Nachmittags 46 Sängerinnen und Sänger noch für 40, 50, 60, 65 und 70 aktive Sängerjahre ausgezeichnet. Außerdem gab es Ehrungen für langjährige Chorleiter- und Vorstandsarbeit. Stellvertretend für alle Geehrten sei hier Thomas Müller vom Gesangverein Sängerkreis Wallstadt genannt, der seit stolzen 30 Jahren Vorsitzender seines Vereins ist. Danach sang der Chor „Im Abendrot" von Franz Schubert und den Gospelsong „Hush! Somebody's callin".

Stark vertreten unter den Geehrten war der MGV Aurelia und Frauenchor Sandhofen. Eingerahmt von Jürgen Zink (li.) und Aureliavorsitzendem Dieter Schatz (re.) wurden geehrt (von links): Octavio Yung (10 Jahre Chorleiter), Adolf Appel (65 Jahre), Brigitte Schweier (25 Jahre) und Willi Müller (70 Jahre). Foto: KCV

„O du schöner Rosengarten" und „Die Rose" leiteten dann über zu den ganz besonderen Ehrungen für 60, 65 und 70 aktive Sängerjahre. Hier wurden unter anderem Adolf Appel für 65 Jahre und Willi Müller für 70 Jahre als aktive Sänger beim MGV Aurelia 1889 und FC Sandhofen ausgezeichnet. Am Ende bedankte sich Chorverbandsvorsitzender Jürgen Zink bei allen Beteiligten, vor allem aber bei den Geehrten, die teilweise nicht nur als aktive Sänger, sondern auch in diversen Vorstandsämtern ihre Freizeit für den Verein opfern. Mit dem bekannten „Benia Calastoria" ging der würdevolle Nachmittag dann zu Ende.

Die diesjährige Feier wurde musikalisch vom Männergesangverein Sandhofen unter der Leitung von Chordirektorin Edith Schmitt gestaltet. Für den Chorverbandsvorsitzenden Jürgen Zink war es ein letztes Mal, dass er die Veranstaltung leitete. Wie schon lange angekündigt, will er bei der Wahl im Frühjahr nicht mehr antreten. Er bat um eine Gedenkminute für den wenige Tage zuvor verstorbenen Ehrenvorsitzenden Gerhard Kah. Auch er unterstrich noch einmal die besondere Bedeutung dieser Veranstaltung, die es inzwischen auch in anderen Chorverbänden gibt.

red/jp

Die Vereine wünschen Ihnen ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr!

Besonders viele Leckerlis

Weihnachtsmarkt Gartenstadt: gute Atmosphäre, gut besucht

Die Aussteller basteln und werkeln das ganze Jahr, um im Bürgergarten beim Weihnachtsmarkt dabei zu sein. Foto: Paesler

GARTENSTADT. Ein großes Areal von knapp 40 mal 50 Metern – voll mit Weihnachten. Weihnachten ist in diesem Fall ein riesiges Angebot von Selbstgemachtem, das perfekt in die kalte Jahreszeit passt. Präsentiert an rund 25 Ständen von denen, die all die Dinge selbst gemacht haben. Was der Bürgergarten für die Gartenstädter bedeutet, sieht man allein an der Art und Weise, wie die Besucher das Gelände betreten. Seit dem frühen Nachmittag werden es stetig mehr, und sie kommen mit Rollator, mit Kinderwagen, in kleinen Gruppen und als Paare. Gartenstadt goes Bürgergarten, das gehört so.

„Julian hat sie auch ganz allein bezahlt." In einer kleinen Gruppe geht es um das Kind, das seine Tüte mit Süßigkeiten schwenkt und nicht abwarten kann, endlich die Leckereien in den Mund zu stecken. Die Mutter war mit dem Kleinen an einem Stand und es durfte offenbar eigenständig einkaufen. Inzwischen hat er seine Mama mehrmals mit dem Wunsch genervt, doch endlich davon kosten zu dürfen. Nein, entscheidet sie, „das können wir doch morgen naschen". Inzwischen ist offenbar Papa zur Gruppe dazugestoßen, und Mama erklärt ihm, welche Regeln ausgehandelt wurden. Tja, die Ungeduld, das kennen wir Erwachsene ja durchaus von uns selbst. Hoffentlich reißt die Tüte nicht, wenn das Kind sie so ungeduldig schüttelt. Man fiebert beim Beobachten regelrecht mit.

An einer der Buden gibt es vegane Bratwurst, auch alles andere scheint vegan zu sein: Kartoffelsuppe und Chips, Waffeln mit Sahne, heißer Kakao. Das Angebot eines anderen Standes ist schwerer zu identifizieren. „Irgendwas zu essen, glaube ich", sagt eine Männerstimme. Eine Gruppe Besucher schlendert vorbei und versucht, sich ein Bild zu machen. Offenbar hat eine Person der Gruppe sich am Stand umgeschaut. „Erbsensuppe", sagt die junge Frauenstimme. Ah, alles klar. Die Leute strollen weiter. Sie sollten zum Grillstand des Bürgervereins gehen, da gibt es Steaks und Bratwürste, das konventionelle Weihnachtsmarktmenü.

Am nächsten Stand hält ein kleines Mädchen die Stellung, alle anderen scheinen ausgeflogen. Man schlendert vorbei und guckt neugierig, orientiert sich halt, was es so gibt. Da trifft den Beobachter der charmante Blick des Kindes. Kein Marketingchef könnte so einladend gucken. Man erwidert die freundlichen Augen mit einem Lächeln und Nicken. Beim Weiterschlendern sieht man nebenbei, wie eine Frau dem Kind eine Waffel bringt. Die Nahversorgung mit Lebensmitteln und Naschwerk ist beim Weihnachtsmarkt des Bürgervereins eben sichergestellt. Wahrscheinlich gibt es gleich noch einen Kinderpunsch hinterher.

Die Atmosphäre wird launig. Auf der Bühne macht sich das Duo „Coverlers" (Oliver Knapp und Jürgen Schreyer) bereit für seinen Einsatz. Für den Abend ist das Blasorchester Blau-Weiss Waldhof angesagt. Ein Paar um die 50, sie mit Nikolausmütze auf dem Kopf, schlendert händchenhaltend übers Gelände. Man selbst hält ein Steak in der Hand und nutzt die Zeit, sich beim Essen über das Angebot zu orientieren. Da begegnet man einem kleinen schwarzen Hund. Er bettelt, ganz still, nur mit den Augen ... Ach je, damit hat man nicht gerechnet, aber die Besitzer müssen ja schon wissen, was sie ihrem Liebling antun, wenn sie ihn den Düften und dem Anblick von fleischessenden Zweibeinern aussetzen. Vielleicht kriegt die Fellnase zu Hause dann besonders viele Leckerlis.

Zum Abschluss noch ein Hexenschuss? Was man im wirklichen Leben auf keinen Fall will, ist hier angesagt. Der Hexenschuss wird am Stand der Karlstern-Hexen ausgeschenkt und ist teuflisch gut. Die wissen, was sie tun. Egal, ob sie das Rezept selbst erfunden haben oder nicht, das Gesöff schmeckt lecker und man muss sich zwingen, kein zweites zu ordern. Bürgervereinsvorsitzende Gudrun Müller dankt der Trommel-AG der Alfred-Delp-Schule (Leitung: Maren Rudolph), die bei der Eröffnung des Weihnachtsmarktes mitgewirkt hat, der Bäckerei Döringer, die traditionell einen Riesenstollen spendete – neun Meter waren es dieses Jahr –, und ausdrücklich allen Standbetreibern, die das ganze Jahr hindurch basteln und werkeln, um im Dezember hier ihre Angebote präsentieren zu können. *jp*

Händel auf dem Marktplatz

Harmonische Weihnachtsbaumanzündung der Siedlergemeinschaft

Die Bläser des Emmaus-Posaunenchors sorgten für eine stimmungsvolle Untermalung beim Entflammen des Weihnachtsbaums der Siedler auf dem Lena-Maurer-Platz. Foto: Paesler

SCHÖNAU. „Tochter Zion, freue dich!" Die bekannte Weise des Adventsliedes erklingt schon früh. Es ist sieben Minuten vor sechs, man ist noch am anderen Ende des Platzes, hat nur noch wenige Schritte bis zum Ort der kleinen Feier und wird schon festlich empfangen. Vermutlich niemand auf dem Platz außer den Bläsern des Emmaus-Posaunenchors weiß, dass die Melodie von keinem Geringeren als Georg Friedrich Händel stammt. Die Siedlergemeinschaft Schönau hat zur jährlichen Anzündung des Weihnachtsbaumes eingeladen, Klein und Groß sind gekommen. Die Musiker stimmen ein weiteres Weihnachtslied an. Dann tritt Ludwig Klein, 2. Vorsitzender der Siedler, ans Mikrofon und begrüßt die Gekommenen.

Der Redner erläutert kurz das Ziel des Beisammenseins und vergisst nicht, darauf hinzuweisen, wie der Baum geschmückt wurde. Die Feuerwehr Mannheim Nord kam extra mit einem Leiterwagen, vier junge Männer bestückten den Baum von oben her mit der Lichterkette und den großen Kugeln, den Rest besorgten am Nachmittag noch die Siedler, soweit man vom Boden her an die Äste kam. Schön sieht er aus, der lebende Weihnachtsbaum der Schönauer, der jedes Jahr ein Stückchen höher wird, sodass auch der Aufwand größer wird, ihn festlich herauszuputzen. Nun fehlt nur noch das Licht, aber die Wartenden müssen sich noch ein bisschen gedulden.

Pfarrerin Rebekka Langpape von der Emmausgemeinde richtet einige besinnliche Worte an die Gemeinschaft vor dem noch dunklen Weihnachtsbaum. Sie nimmt Bezug auf das Tannengrün, das von den Menschen schon früh als Hoffnungszeichen in die Häuser geholt wurde. Ganze Tannen als Weihnachtsbäume kamen erst im Freien auf, bevor sie später auch in den Wohnstuben aufgestellt wurden. Es waren Handwerker, die Schmuck fertigten, um ihn schön zu dekorieren, später gab es für die Kinder Leckereien, die in die grünen Zweige gehängt wurden. Langpape nimmt Bezug auf die jetzige Zeit, in der sehr viel Schmerz, Schrecken und Verzweiflung auf der Welt sind. Da sei der erleuchtete Weihnachtsbaum ein Symbol dafür, dass es nicht dunkel bleiben muss. „Das hat sie schön gesagt", flüstert eine Frau am Nebentisch ihrem Mann zu.

Die Posaunen intonieren „Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen". Rund rollen die warmen Töne über den Platz. Es ist besinnlich und schön. Dann kommt der große Moment, und die Lichter am Weihnachtsbaum gehen an. Ab jetzt wird der Baum leuchten bis mindestens 6. Januar, eine Zeitschaltuhr sorgt für das Brennen der elektrischen Kerzen jede Nacht von 18.00 bis 8.00 Uhr. An den Stehtischen wird bei Glühwein und Kinderpunsch noch ausgiebig geplaudert. *jp*

MA-SCHÖNAU

MA-SCHÖNAU

KULTUR- UND
INTERESSEN-
GEMEINSCHAFT MA-SCHÖNAU E. V.

Weihnachten steht vor der Tür und ein aufregendes Jahr 2023 neigt sich langsam dem Ende zu. Die Vorstandschaft der Kultur- und Interessen-Gemeinschaft Mannheim-Schönau 1948 e.V. wünscht allen Ehrenmitgliedern, Vereinsmitgliedern und Bürgern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2024.

Die Parteien wünschen Ihnen ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr!

Große Investitionen, geringe Neuverschuldung

Einjahreshaushalt 2024 der Stadt Mannheim beschlossen

MANNHEIM. Nachdem Oberbürgermeister Christian Specht Anfang Oktober den Haushaltsplan für das Jahr 2024 vorgestellt hatte, hat der Gemeinderat jetzt nach eintägigen Beratungen und der Behandlung von 272 Anträgen den Einjahreshaushalt 2024 beschlossen. Dabei wurden die städtischen Zuschüsse insgesamt stark ausgeweitet. Daher wurde beschlossen, die Zuschüsse ab 2024 detailliert zu überprüfen und ab 2026 eine globale Minderausgabe bei den Zuschüssen von 250.000 Euro zu veranschlagen. GRÜNE, SPD, CDU und LI.PAR.Tie. stimmten für den Haushalt, FDP, Freie Wähler – ML und AfD stimmten dagegen. Der Haushalt 2024 hat ein Gesamtvolumen von 1,87 Milliarden Euro.

OB Christian Specht bei der ersten Präsentation des neuen Haushaltes. Foto: Stadt Mannheim

Für den Finanzplanungszeitraum der kommenden vier Jahre sind Investitionen in einer Gesamthöhe von knapp 710 Millionen Euro vorgesehen. Der Haushalt kommt ohne Neuverschuldung im Kernhaushalt aus, es sind auch keine Erhöhungen bei der Gewerbe- oder Grundsteuer vorgesehen.

Im Einzelnen will die Stadt zum Beispiel weiter das Stadtbahnnetz ausbauen: Die Planungen für die neue Stadtbahnstrecke durch das Glücksteinquartier werden folgerichtig fortgeführt.

Zudem werden über die nächsten vier Jahre rund 5,2 Millionen Euro mehr für die Gebäudeunterhaltung zur Verfügung gestellt. Bedeutet: Die Finanzierung des im Bau befindlichen neuen Zugangsgebäudes zum Hauptbahnhof mit Fahrrad-Parkhaus ist im Haushalt gesichert und Planungskosten von 300.000 Euro werden erstmals für ein neues Campingplatz-Gebäude am Strandbad bereitgestellt.

Der Mannheimer Haushalt wird jetzt dem Regierungspräsidium Karlsruhe zur Genehmigung vorgelegt.

red/nco

Mehr Informationen auf www.mannheim.de

Eis und Schnee?

Der Winterdienst auf Mannheims Straßen

MANNHEIM. Für die Quadratestadt ist der Winter manches Jahr ein Fremdwort. Frost, was ist das? Die Stadt an Rhein und Neckar laviert temperaturmäßig häufig um die zehn Grad Celsius. Im Winter, von Ende November bis Anfang März. Dass unser Thermometer neulich um die Null Grad zeigte und nachts auch darunter, muss man fast als Ausnahme werten. Während dieser Text entsteht, weist der Temperaturmesser auf der Außenseite des Fensters auf die Elf-Grad-Marke. Mitte Dezember!

Dennoch ist Mannheims Stadtraumservice auf der Hut. „Bei sinkenden Temperaturen müssen vor allem die Brücken kontrolliert werden", heißt es in der Pressemeldung. Schon seit Anfang November ist man wachsam und im ständigen Kontakt mit dem Wetterdienst. „Sobald die Prognosen überfrierende Nässe oder Schneefall vorhersagen, alarmieren wir unsere Rufbereitschaft", wird Markus Roeingh, Betriebsleiter des Stadtraumservices, zitiert.

Trotz der milden Winter in Mannheim besagt die Bilanz des Winters 2022/23: Eis und Schnee sind keine Seltenheit. Dabei muss man bedenken, dass es in den unterschiedlichen Bereichen der Stadt sehr verschieden sein kann. Abweichungen von zwei Grad selbst bei kurzen Distanzen sind jederzeit möglich, in Extremfällen mehr. Vor einem Jahr gab es laut Auskunft 67 Winterdiensteinsätze für die Verkehrssicherheit. Bei einem Wintereinbruch sind die Fahrer mit ihren Streufahrzeugen rund um die Uhr im Einsatz. „Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir uns bei starkem Schneefall auf verkehrswichtige Straßen und Brücken und Kreuzungsbereiche konzentrieren müssen", erklärt Werner Knon, Abteilungsleiter Winterdienst. *jp*

Heimatforschung

Rhein-Neckar-Industriekultur e.V. wird vom Land ausgezeichnet

MANNHEIM. Viele historische Gebäude Mannheims, besonders aus dem Industriebereich, stehen im Mannheimer Norden, darum haben die Nord-Nachrichten schon oft darüber berichtet. Der Standort im Norden ist kein Wunder, denn in der Spiegelfabrik, die zwischen dem Luzenberg und Alt-Waldhof liegt, steht die Wiege der Mannheimer Industrialisierung. Doch gerade im Norden stehen eben nicht nur Industriegebäude. Mit der Gründung einer Fabrik ging vor rund 150 Jahren oft auch der Bau einer Arbeitersiedlung einher. Allein acht davon gibt es im Mannheimer Norden, die bekannteste ist die letzte Häuserzeile der Spiegelsiedlung auf dem Luzenberg. In ganz Mannheim gibt es mehr als zwei Handvoll solcher Siedlungen. Einige sind recht gut erhalten, von anderen stehen nur noch Reste.

Um die Erinnerung an die Baudenkmäler zu erhalten, berichtet der Verein Rhein-Neckar-Industriekultur auf seiner Website. Akribisch werden Standorte, geschichtliche Daten und Fotos präsentiert, bis in architektonische Einzelheiten hinein erfährt der Interessierte Wissenswertes und kann tief eintauchen in Mannheimer Geschichte. Bei allem geht es nicht nur um Informationen für Menschen, die am Thema Architektur interessiert sind. „Architektur" heißt immer auch: Wie haben Menschen früher gelebt, gearbeitet, gewohnt? Da sind Nebeninformationen manchmal sogar belustigend.

Ein Blick über den Zaun von Essity, früher „die Zellstoff". Rhein-Neckar-Industriekultur e.V. kümmert sich um die Dokumentation historischer Fabrikgebäude in der Region. Foto: Paesler

Als Bopp & Reuther aus der Neckarstadt auf den Waldhof umzog, baute die Firma dort eine Siedlung, die bis heute architektonisch sehr schön anzusehen ist. Ausgehend von der Walter-Pahl-Brücke steht sie entlang der Waldstraße auf der rechten Seite. Nachlesen kann man, dass die Ausstattung dieser Arbeiterwohnungen zum Teil besser war als die Wohnungen in den Quadraten. Dennoch gab es Arbeiter, die dort nicht wohnen wollten. Grund: In den Arbeitersiedlungen war die Durchgriffsmöglichkeit der Fabrikleitung auf ihre Beschäftigten teilweise sehr hoch. Wer das meiden wollte und anderswo eine Wohnung fand, versuchte sein Glück also durch mehr räumliche Distanz zum Chef.

Rhein-Neckar-Industriekultur e.V. erhielt den Preis in der Kategorie „Heimatforschung digital", er ist mit 2.500 Euro dotiert. Die Auszeichnung wird seit 1982 vergeben, seit 2000 vom Land Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Landesausschuss Heimatpflege Baden-Württemberg. Ausgezeichnet werden beispielhafte Leistungen der ehrenamtlichen Heimatforschung, die nicht im Zusammenhang mit einer wissenschaftlichen Ausbildung oder darauf aufbauenden beruflichen Tätigkeit entstanden sind. Sowohl die Werke der Preisträger als auch die der Empfänger einer Anerkennungsurkunde werden im Haus der Geschichte Baden-Württemberg in Stuttgart dokumentiert und archiviert. *jp*

Weitere Informationen unter www.rhein-neckar-industriekultur.de.

Kolpingsfamilie

Gemeinsam den Gedenktag gefeiert

MANNHEIM. Anfang Dezember feierte die „Kolpingsfamilie Mannheim-Zentral" ihren Gedenktag in St. Lioba. Der Höhepunkt der Veranstaltung war die Neuaufnahme von 14 Personen, eingeleitet von Sebastian Fuhrmann. Er zeigte sich sehr glücklich, im Rahmen des diesjährigen Kolpinggedenktages insgesamt 14 Mitglieder in der Kolpingsfamilie begrüßen zu dürfen. Davon traten neun Mitglieder ganz neu dem Kolpingverband bei (darunter eine Familie), weitere fünf waren im vergangenen Jahr von anderen in die Mannheimer Kolpingsfamilie gewechselt. Ehrungen gab es diesmal keine. Erst im nächsten Jahr gibt es wieder runde Mitgliedsjahre. Doch der Programmpunkt der Neuaufnahmen sei als Danksagung an alle Verantwortlichen und Mitwirkenden des Tages nicht minder ehrenvoll.

Die Feierlichkeiten begannen mit einem Gottesdienst, den der Präses der Kolpingsfamilie und Kooperator der Seelsorgeeinheit Mannheim-Nord, Ryszard Dyc, leitete. Die Kolpingsfamilie gestaltete den Gottesdienst mit. Die Weinheimer Bachlerchen – seit 2023 der Kinder- und Jugendchor der Kolpingsfamilie Mannheim-Zentral – begleiteten die Gemeinde beim Lied „Wir sind Kolping". Anschließend war die ganze Gemeinde zu einem gemütlichen Beisammensein bei Glühwein, Punsch und Weihnachtsgebäck im angrenzenden Gemeindezentrum eingeladen. Auch hier sangen die Weinheimer Bachlerchen einige Lieder und trugen so zu einer schönen und gemütlichen Stimmung bei.

Beim Kolpinggedenktag gab es sogar einen Rekord. Bis Ende Februar findet die Schuhsammelaktion „Mein Schuh tut gut" statt, deren Erlös der Kolping International Foundation zugutekommt. Am Mannheimer Gedenktag wurden in nicht einmal zwei Stunden mehrere Hundert Schuhe gespendet – so viele wie nie zuvor. Sebastian Fuhrmann, Co-Vorsitzender der Kolpingsfamilie, zeigte sich begeistert: „Mit so viel hatten wir dann doch nicht gerechnet – aber wir freuen uns natürlich über jede Spende." Die Menge sei zwar unerwartet groß, aber dank der Helfer gut zu bewältigen gewesen. „Wir haben die Schuhspenden zunächst im Kolpinghaus Mannheim untergebracht. Dort werden wir sie vorsortieren und für den Versand vorbereiten."

Noch bis Ende Januar können im Mannheimer Kolpinghaus (R7, 9-11) Schuhspenden abgegeben werden. Die Schuhe sollten nicht allzu verschmutzt oder beschädigt und möglichst paarweise gebunden sein, das erleichtert das Sortieren. Nähere Informationen zur Schuhsammelaktion – inklusive des jeweiligen Zwischenstandes – gibt es im Internet unter k-ma.eu/schuhaktion und unter www.kolping.de/meinschuhtutgut. *red/jp*

MK Freier Architekt
- Entwurf / Planung
- schlüsselfertiges Bauen
- Bauleitung
- Wertermittlungen
- Bauschadensgutachten

Verbunden mit besten Wünschen für ein Frohes Weihnachtsfest stehen wir unseren Kunden ab dem 08. Januar 2024 wieder zur Verfügung.

Freier Architekt
Dipl.-Ing. (FH) Michael Keller

Leinenstraße 15,
68307 Mannheim
Tel.: 0621 4305707
Fax: 0621 4305709
web: www.mk-architekt.de
mail: mail@mk-architekt.de

MK Wohnbau GmbH

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77

Wir wünschen unseren Kunden ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR

Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt

Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

Wehe & Fuchs
GmbH
Heizungstechnik
Klimatechnik
Lüftungstechnik
Sanitärtechnik
Altersgerechte Bäder

Rebhuhnstr. 15 · 68307 Mannheim
Tel.: 0621/777366-60
e-mail: info@wehe-fuchs.de
www.wehe-fuchs.de

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Seniorenwohnung zur Miete - ab sofort -

- attraktive Wohnungen 43 bis 50 qm und einmal 72 qm
- in ruhiger und guter Lage
- Sicherheit durch Hilfs- und Betreuungsleistungen und den Hausnotruf
- Selbstständig Leben im Betreuten Wohnen und unsere Pflegeeinrichtung in unmittelbarer Nachbarschaft

Evangelische Heimstiftung

0621 70018-0

Gute Pflege.

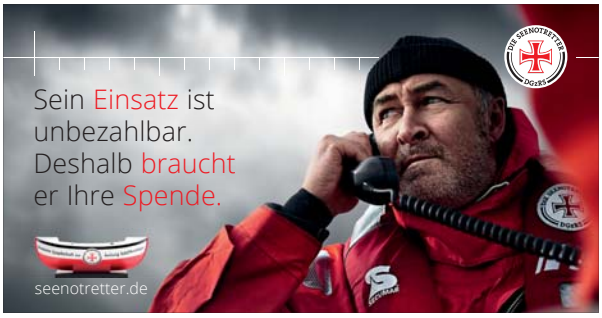
Betreutes Wohnen Thomascarree
Frau Liese
Dürerstraße 34, 68163 Mannheim

thomascarree@ev-heimstiftung.de

Reske Sanitär & Heizung GmbH
Reske SANITÄR · HEIZUNG
Unserer verehrten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.
Gasheizungen
Gasleitungssanierung
Badumbauten
Zentralheizungsbau
Reparaturen aller Art
Fliesenarbeiten jeder Art
Reske Sanitär & Heizung · Diffenéstraße 17
68169 Mannheim · Telefon: 0621-782455 · Telefax 0621-785262

Frohe Weihnachten und die besten Wünsche zum neuen Jahr wünscht
seit 1961
Heizung · Klima · Sanitär GmbH
knopf
68307 Mannheim-Sandhofen · Sandhofer Straße 317 · Tel. (0621) 77 18 51 · Fax (0621) 78 68 40

"Die Zeit verlängert sich für alle, die sie zu nutzen verstehen."
Leonardo da Vinci (1452 - 1519)
Für Ihr Vertrauen und Ihre Treue im vergangenen Jahr möchten wir uns bedanken und freuen uns auf die weiterhin beständige und vertrauensvolle Zusammenarbeit.
Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien besinnliche und erholsame Feiertage sowie einen guten und gesunden Start in das neue Jahr 2024.
Volksbank Sandhofen eG
Zu Hause im Mannheimer Norden.
In der Region - für die Region.



ELEKTRO KEHL
Michael & Uta Schilpp & Team
Oppauer Kreuzweg 34 // 68307 Mannheim
Tel. 0621-782767 / E-Mail info@elektro-kehl.de
Das Jahr neigt sich dem Ende zu und auch wir nutzen die besinnlichen Tage als Gelegenheit ein wenig Urlaub zu machen.
Wir haben vom 25.12.23 – 06.01.24 Betriebsferien.
Ab dem 08.01.24 sind wir wieder da!
Das Elektro-Kehl Team wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein schönes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Neue Jahr.
Wir bedanken uns ganz herzlich für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit.

Schoint viel Sun do

Ein Abend auf dem Luzenberg mit Martin Willig und Bernd Graßmann: MundART vom Allerfeinsten

LUZENBERG. Ein gesprochenes Gedicht ist eine geweinte Klage, ein tief geseufztes Ausatmen, ein wütender Aufschrei, ein Gelächter, das den Raum ausfüllt. Es ist unmittelbar und ungefiltert. Man versteht nicht alles, was gesprochen wird, denn ist der Dichter bei der nächsten Zeile, sinniert man noch über die erste und ist vom Folgenden abgelenkt. Man muss intensivst zuhören, denn es ist sehr intensiv. Was sag ich, es ist hochenergetische Masse, stark verdichtet, ein Gedicht eben. – Ein selbst gelesenes Gedicht ist ein köstliches Essen aus einem oder mehreren Gängen. Man kann die Augen schließen, sorgsam kauen und den köstlichen Aromen nachspüren. Man blickt auf den Teller und sieht die sorgsam angeordneten Speisen, atmet den Duft ein und nimmt das Arrangement von gutem Porzellan, edlem Besteck und kostbarem Tischtuch in sich auf.

Beide Weisen, ein Gedicht zu erleben, sind völlig anderer Art, beide haben unterschiedliche Züge. Auch eine ziemlich andere Wirkung. Bisher kannte ich Martin Willig als Fanbeauftragten des Sportkreises Mannheim, als auf dem Waldhof geehrten „Barackler", als Stadtteilakteur, als geschichtskundigen Führer durch den Stadtteil. Nun erlebte ich ihn als Lyriker. In der mündlichen Variante. Unmittelbar und ungefiltert. Es war wie das Berühren einer Hochspannungsleitung. Bernd Graßmann, den Musiker und Liederschreiber, kannte ich bis dato noch gar nicht, nur seinen Namen hatte ich mal gehört. Na, da blühte mir was an dem Abend im Spiegelschlössl!

Mundart – oder wie Graßmann gerne schreibt: MundART: Ich ziehe mal einen gewagten Vergleich zum sogenannten Austropop. Rainhard Fendrich, Georg Danzer, Wolfgang Ambros und eine Reihe weiterer unvergleichlicher Künstler haben die Musik und die Sprache ihrer Herkunftsorte mit ihrer

Bernd Graßmann und Martin Willig im Spiegelschlöss'l: Es war ein Fest der Monnemer Sprooch mit Liedern und Lyrik vom Feinsten. Foto: Paesler

Bühnenkunst unendlich bereichert. Nicht zuletzt Hubert von Goisern fasziniert mich seit Jahrzehnten mit seiner Fähigkeit, aus Traditionellem, das von den meisten Deutschsprachigen als bloße Folklore wahrgenommen wird, ernsthafte Kunst zu machen. Mehrere der Genannten habe ich live gehört, zum Beispiel im voll besetzten Rosengarten. Nun hörte ich im voll besetzten Spiegelschlöss'l auf dem Luzenberg Willig und Graßmann. Mit jedem Gedicht und jedem Lied zogen sie mich mehr in ihren Bann. Ich musste mich auf meinem Stuhl festschnallen, sonst wäre ich geschwebt.

Zum Ort des Geschehens muss man sagen, dass er ein Museum des Luzenbergs ist. Mit den vielen Devotionalien an der Wand, die auf den SV Waldhof und auf die Spiegelfabrik Bezug nehmen, wird man daran erinnert, auf welchem Boden man sich befindet. Das wichtigste Stück Industriegeschichte Mannheims begann hier vor 170 Jahren. Der Luzenberg ist Ur-Mannheim, hier geht's lokal zu. Mehr in Mannheim sein als hier, mehr auf dem Mannheimer Boden bleiben geht nicht. Dazu ein Close-up: An der Wand befinden sich drei Schilder untereinander: „Meazza-Stadion 593 km", „Maracana-Stadion 11.487 km", „Schlammloch 1,3 km". (Wer nicht weiß, wo das Schlammloch ist, sollte sich schleunigst informieren.) Alles klar? Das ist die Luft, die man hier atmet.

„Sternenstraße" war der erste Song Graßmanns, Blues auf Monnemerisch, die Rede ist vom Unterwegssein, von Verzweiflung, Schicksal, Not. Ein philosophischer Text, eine Melodie wie eine Infusion, ohne Umwege rein ins Blut. Der gelernte Buchhändler war schon ewige Zeiten mit dem geschriebenen Wort in seinen vielfältigen „Arten und Weisen" verbunden. Dann machte er sich daran, eigene Texte zu verfassen, und verfiel der Art und Weise, wie man sich dehääm in Monnem ausdrückt. Ihm sagt die Möglichkeit zu, wie im Englischen das Wort gesanglich zu ziehen und zu dehnen, und genau das tat er im Spiegelschlöss'l den ganzen Abend lang. Durch diese Flexibilität des Mannheimer Idioms entstand auch die Idee, englischsprachige Hits ins Monnemerische zu übersetzen. „Ain't no sunshine" wird so zu „Schoint kää Sun mehr". Während er das auf der kleinen Bühne sang, schien die Sonne im Luzenberger Museum, während es draußen regnete und herbstlich dunkel war.

Gerhard Mertin war für die überaus freundliche Begrüßung zuständig, besorgte auch die Zwischenmoderationen und streute eine Hommage an Heinz Ehrhardt ins Programm. Viele Gäste wurden namentlich begrüßt, denn es waren auch Künstlerfreunde da, zum Beispiel Benny Roos, der nach der Pause selbst ein launiges Gedicht vortrug. Zu großer Form lief im zweiten Teil nochmals Martin Willig auf. Unter anderem gab er ein Gedicht zum Besten, das ihm einst ein Kind schickte. Wenngleich dieser Text nicht von ihm stammte, wurde unter anderem hier deutlich, wie sehr die Art des Vortrages die Wirkung des Inhalts bestimmt. Beides bildete beim Lyriker Willig den ganzen Abend über eine Einheit ohne die leisesten Risse.

Bei Erlebnissen, die einen fassungslos machen, sagt man schon mal, es ziehe einem den Boden unter den Füßen weg. Der Abend mit der Lyrik von Martin Willig und den Liedern von Bernd Graßmann machte mich fassungslos. Nur wurde mir hier ein Boden unter die Füße gezogen. Die geschliffene Sprache bereits des ersten Beitrags kündigte an, was einen erwartete. Willig sprach an, wie es sei, „wieder einmal vor einer Menge Leute aufzutreten", es klang wie der Anfang einer Begrüßungsrede. Es war aber sein erstes Stück, das die Erwartung des Lyrikers formulierte: „Der Dichter hat keinen Erwartungen zu entsprechen." Donnerwetter, kann man machen. Ungerührt schob Willig hinterher: „... Sonst wart ihr eben umsonst da – oder ich." Wer so dichtet, hat selbst viel Boden unter den Füßen.

Durch strömenden Regen war ich auf den Luzenberg gefahren, mit dem Fahrrad wie immer, geschützt durch gute Kleidung wie immer. Die lässt das Wasser abperlen wie gewünscht, aber nass wird man trotzdem ein bisschen, ebenfalls immer. Als ich nach dem Abend vor die Türe trat, hatte der Regen aufgehört. Die Luft war kalt und klar. Die Straßen waren nass. Der Wasserturm – der Luzenberger natürlich – grüßte von der Seite, als wollte er mir freundlich die Hand schütteln. Als die Ampel auf Grün sprang, fuhr ich los und winkte ihm freudig zu wie einem Freund. *jp*

Premiere für den 1. Mannheimer Weihnachtscircus

Das Internationale Weihnachtscircus-Festival auf dem Neuen Messplatz

MANNHEIM. Endlich ist es so weit: Der erste Mannheimer Weihnachtscircus gastiert vom 22. Dezember bis zum 7. Januar 2024 auf dem Neuen Messplatz. Die Macher von Mannheims Palazzo haben ihn ins Leben gerufen und versprechen ein unterhaltsames Vergnügen für die ganze Familie. Das Programm der Superlative verbindet traditionelle Circus Nostalgie mit innovativer Manegenkunst in einer modernen Inszenierung. Ob es die vergnüglichen Kapriolen des gefeierten Clowns Chistirrin aus Mexiko, die atemberaubenden Keulenwirbel vom schnellsten Jongleur der Welt, Mario Berousek, oder die waghalsige Sieben-Mann-Pyramide auf dem Hochseil der Gerlings aus Kolumbien sind – für jeden Geschmack und jedes Alter wird es einen Favoriten geben.

Die Gerlings aus Kolumbien zeigen atemberaubende Akrobatik. Foto: Mannheimer Weihnachtscircus

Den Rahmen für das Winter-Highlight liefert der Neue Messplatz, der sich in eine festlich strahlende Weihnachtswelt verwandelt. Der Zeltpalast bietet Besuchern hohen Komfort mit bequemen Einzelsitzen, ein stilvolles Ambiente und beste Sicht von allen Plätzen. Durch geschützte Übergänge gelangen die Besucher vom großen Foyer-Zelt mit einem einladenden gastronomischen Angebot in das Grand Chapiteau, das Platz für rund 1400 Personen bietet. Zentrum ist die Manege, um die herum sich die Logen sowie die steil ansteigende, runde Tribüne gruppieren. Leistungsstarke Heizungen sorgen in allen Zelten für behagliche Wärme.

Bei diesem Internationalen Weinachtscircus-Festival wird das Publikum zur Jury. Denn per Publikumsentscheid werden Auszeichnungen in Gold, Silber und Bronze für die beeindruckendsten Artisten ermittelt und am Ende der 30 Vorstellungen im Rahmen einer Abschlussgala an die Gewinner der rund 50 Mitwirkenden vergeben.

Tickets können unter www.mannheimerweihnachtscircus.de sowie an allen bekannten Eventim-Vorverkaufsstellen sitzplatzgenau gebucht werden. Ermäßigte Preise gelten für Kinder vom 3. bis zum 14. Lebensjahr sowie für Schüler und Studenten bis zum 27. Lebensjahr, im BFD Tätige, Schwerbehinderte und Senioren ab 65 Jahren. *zg/sts*

„Ich freue mich riesig“

Erfolgreiches Gewinnspiel zur Langen Nacht

Thomas Jentscheck, Maximilian Banka und Sabine Vosseler (von links). Foto: Seitz

Dirk Eggert, Monika Weiss, Chris Rihm und Holger Schmid (von links). Foto: RNA

MANNHEIM. Gleich mehrere Gewinnspiele hat der Verlag SOS Medien in diesem Jahr für Leserinnen und Leser der Stadtteil-Nachrichten angeboten: Sommergewinnspiel, TSV 1846, Lange Nacht der Innovation und Adventsverlosung. Einfach und kostengünstig war eine Teilnahme jeweils über die App „StadtteilPortal“ möglich, die vor allem bei der Langen Nacht der Kunst und Genüsse rege genutzt wurde, was auch an den attraktiven Preisen lag. Vor dem ersten Advent haben zwei glückliche Gewinner ihre symbolischen Gutscheine erhalten.

Einen Direktflug für zwei Personen nach Sylt mit drei Übernachtungen und Frühstück im Vier-Sterne-Hotel hat Monika Weiss aus Mannheim gewonnen. „Ich freue mich riesig“, antwortete sie auf die Gewinnbenachrichtigung des Verlags. Die Übergabe des Gutscheins fand am City Airport Mannheim statt. Dirk Eggert, Geschäftsführer der Rhein-Neckar Air (RNA), fuhr mit der Gewinnerin und dem weiteren Sponsor Chris Rihm vom gleichnamigen TV Sonnenklar Reisebüro eigens für einen Fototermin in den Hangar, in dem eine der Linienmaschinen vom Typ Dornier 328 bereitstand. „Das Abenteuer beginnt bereits mit dem Fototermin“, scherzte Verleger Holger Schmid, der für die IG Lange Nacht am Termin teilnahm.

Über einen Reisegutschein im Wert von 600 Euro von tourisik im quadrat durfte sich Maximilian Banka freuen. Er war bei der Lange Nacht in der Neckarstadt-Ost unterwegs und lud, wie hunderte andere Nutzer auch, die kostenlose Service-App mit Programminfos und Gewinnspiel auf sein Smartphone. „Ich habe tatsächlich nicht damit gerechnet zu den Gewinnern zu gehören, da ich noch nie etwas bei einem Gewinnspiel gewonnen habe“, sagt der Mannheimer. Umso größer war die Freude, die bis zur Übergabe des Gutscheins durch Sabine Vosseler vom Reisehäusl Feudenheim und Thomas Jentscheck vom Verlag SOS Medien anhielt. Dieser bringt ihn seinem Traumziel Indien ein gutes Stück näher. *sts*

Hast du die alle gelesen?

Vorlesetag. Eine ungewöhnliche Vorlesestunde in der Waldhofschule

WALDHOF. Eine Klasse wie aus dem Bilderbuch – oder, für den Tag angemessener ausgedrückt, aus dem Vorlesebuch. Es erweist sich, dass viele Kinder unterschiedliche Erstsprachen haben, auch der Name der Lehrerin verrät die kulturellen Wurzeln ihrer Familie. Dann kommt auch noch ein Vorleser, der sich gleich mit seiner Herkunft vorstellt, die nicht in Deutschland liegt. Er erkennt mit einem Blick die Vielfalt in der Klasse und bezieht in lockerer Plauderei die Kinder mit ein, indem er sie nach der Bedeutung von Wörtern in verschiedenen Sprachen fragt. Er interessiert sich also für Dinge, die die Kinder wissen und beantworten können, und nimmt sie so fast unmerklich ins Phänomen Sprache hinein. Auch ins Buch, aus dem er ihnen vorliest. Selbst wenn wir unterschiedlicher Zunge sind, verbindet uns die Sprache. Ein Buch ist Sprache pur.

Gäbe es diese Klasse nicht, müsste man eine Geschichte schreiben, in der sie die Hauptrolle spielt. Gäbe es den Vorleser Yilmaz Holtz-Erşahin nicht, man müsste ihn als Protagonisten mitten in der Geschichte platzieren und erzählen, wie er vorliest. Eine Geschichte über Bücher, das Entdecken, das Lesen und das Vorlesen. Genau so eine Geschichte liest Yilmaz Holtz-Erşahin vor. Dem Berichterstatter, der als Zuhörer auf der letzten Bank ganz hinten im Klassenzimmer sitzt, bietet sich ein Bild im Bild, er hört eine Geschichte in der Geschichte. Das ist eine bekannte Technik in der Erzählkunst, der Vorleser vorne vor den Kindern wird zum Erzähler und zieht sie in seinen Bann.

Vorleser Yilmaz Holtz-Ersahin beim Fredericktag in der Waldhofschule. Foto: Paesler

Heute ist bundesweiter Vorlesetag. Die Klasse 3b in der Waldhofschule und ihre Klassenlehrerin Georgia Athanasopoulou erleben mit dem Leiter der Stadtbibliothek Mannheim eine Schulstunde ganz eigener Art. Er, ihr heutiger Vorleser, hat ja beruflich mit Büchern zu tun, er kennt die Feinheiten des Themas und des Gegenstands, aber was noch viel wichtiger ist: Er fühlt sich in seine Zuhörer ein. Er spricht mehrere europäische Idiome und wechselt beim Vorlesen mal locker vom Deutschen in eine andere Sprache. Der Berichterstatter erfährt später, dass eins der Kinder noch nicht so lange in Deutschland lebt und im Unterricht vieles noch nicht richtig versteht. Der eben vorgelesene Abschnitt war seine Muttersprache, den hat es verstanden.

Die Schulstunde vergeht wie im Flug. Die Zuhörer werden in ein Geschehen entführt, bei dem man wie auf dem Schoß eines Buches sitzt, es freundlich den Arm um einen legt und erzählt, erzählt, erzählt. Von einem Papierflieger ist die Rede und von Alice, einer resoluten Frau, die keine Unordnung mag und deswegen den Tag damit verbringt, Ordnung im Hause zu machen. Doch halt! Man erfährt, dass sie noch etwas anderes als putzen und aufräumen mit Begeisterung tut, und das kommt durch den kleinen Jungen, dem der Papierflieger gehörte. Er entdeckt, dass Alice Bücher hat. Ein ganzes Regal voll. „Hast du die alle gelesen?“ Nein, hat sie nicht, aber viele davon, denn sie liest gern.

So bekommt man von einer völlig ungewöhnlichen Vorlesegeschichte erzählt. Davon, dass es gut ist, mal das Fenster zu öffnen, denn dann kommen unerwartete Dinge herein. Davon, dass Bücher die Freundschaft von zwei unterschiedlichen Menschen begründen können. Von Glück, denn Bücher haben mit Glück zu tun. Der Vorleser fragt zum Schluss die Kinder, wann sie glücklich sind. Erzählt ihnen, wann er glücklich ist. Auch der Journalist ist glücklich, denn er wird großen Spaß haben, über diese ungewöhnliche Schulstunde zu schreiben. *jp*

Sandhofer Str. 199-201 • 68307 MA • Tel. 06 21/77 23 17
www.heller-mannheim.de • info@heller-mannheim.de

Clubgaststätte VfB Gartenstadt

LANGE NACHT DER KUNST UND GENÜSSE

+ SEKTBAR
+ LECKERES VOM GRILL
+ EINTOPF
+ GUTE LAUNE

Anemonenweg 20 - 40
68305 Mannheim
Tel.: 0621 71 85 71 00

Di - Fr 16 - 23 Uhr
Sa + So ab 10 Uhr
Mo Ruhetag

Festmenü mit pflanzlichem Twist

Genussmomente für jeden Geschmack

ALLGEMEIN. Wenn zum Fest der Liebe die ganze Familie zusammenkommt, freuen sich alle auf Geselligkeit und besondere Genussmomente. Noch schöner ist es, wenn für jeden Geschmack etwas dabei ist. Wie wäre es zum Beispiel damit, beim diesjährigen Weihnachtsmenü das Gemüse zum Hauptact auf dem Teller zu erklären? Ob knuspriger Gemüsebraten aus Blumenkohl, Pilzen und Paprika, deftiges Pilzgulasch mit Knödeln oder mit Olivenöl, Sesam oder Chili angerösteter Rosenkohl – das Festessen erhält im Handumdrehen einen neuen, pflanzlichen Twist und schmeckt garantiert nicht nur Veggie-Fans. Und wer weiß, vielleicht begeistert der flexitarische Lifestyle auch nach den Festtagen.

Selbst klassische Weihnachtstraditionen lassen sich neu erfinden – schließlich zählt der Flexitarismus zu den angesagtesten Ernährungstrends. Beim festlichen Menü im Kreis der Familie kann daher diesmal der pflanzliche Genuss die Hauptrolle spielen. Der Einstieg ist leicht: Beilagen wie Rosenkohl, Kartoffeln, Bohnen sind ja bereits pflanzlich. Und beliebte Festtagsklassiker wie das Filet Wellington mundet als Veggie Wellington gefüllt mit Brokkoli Buchweizen mindestens genauso gut. Ob knuspriger Gemüsebraten aus Blumenkohl und Pilzen oder Bohnen im Auberginen-Mantel: Das Festessen mit leckerem, pflanzlichem Twist vereint am Tisch und schmeckt garantiert allen. *djd*

Weihnachtstraditionen neu erfunden: In diesem Jahr kann beim Festmenü Gemüse die Hauptrolle spielen. Foto: djd/iglo/Alexander Babic

Edde im Schankhaus Linde

Gut bürgerliche Küche
Fisch und Steakspezialitäten

Alte Viernheimerstraße 26
68623 Lampertheim
Tel. (06 20 6) 15 99 96 2
eMail: Rebenkoch@t-online.de

Besinnliche Weihnachtsfeiertage und alle guten Wünsche für ein gesegnetes und erfolgreiches Jahr 2024!

Betriebsurlaub: 30.12.23 – 11.01.24

Wir berücksichtigen Allergene
Gemütlicher Biergarten
Frische Salatspezialitäten

Rustikale Stube für Ihre Familienfeiern

Ein Wiedersehen mit „Egon“ und „Manni“

Paradeplatz verwandelt sich in zauberhaften Märchenwald

MANNHEIM. Bis zum 28. Dezember wird sich der Paradeplatz im Herzen Mannheims in einen zauberhaften Märchenwald verwandeln. Die Himmelsbühne auf dem Dach der Waldhütte bietet ein abwechslungsreiches Programm und Walking-Acts, die nicht nur den kleinen Besuchern ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Besucher werden erneut von liebevoll gestalteten Märchenhäuschen und Verkaufshütten mit qualitativ hochwertigen Angeboten erwartet, die im Stile unterschiedlicher Märchen der Gebrüder Grimm mit effektvoller und natürlich energieeffizienter Beleuchtung und bewegten Figuren dargestellt werden. Bewegte Schattenspiele mit der Darstellung von Märchen werden auch in diesem Jahr wieder für große Kinderaugen sorgen.

Viele Kinder freuen sich auf ein Wiedersehen mit „Egon – dem sprechenden Baum“, der den kleinen Gästen neue Geschichten vorlesen wird. Zu den weiteren Attraktionen gehören Nostalgie-Karussells, Märchen-Eisenbahn sowie der singende Elch „Manni“ mit Freundin „Rosi“ an der Waldhütte. Jeden Freitag haben die Kleinen ab 15.30 Uhr die Möglichkeit, sich von Pippi Sabine beim Kinderschminken verwandeln zu lassen. Jeden Samstagnachmittag werden Danny & friends für „Zauberhafte Stimmung“ sorgen. Auch in diesem Jahr wird es Musik mitten im Märchenwald geben. Zu den Highlights des Programms gehört immer mittwochs ab 18 Uhr auch die Musikshow „Naro & friends“ mit Naro Vitale. Und: Selbstverständlich wird der „echte singende Weihnachtsmann“ den Märchenwald jeden Sonntag ab 16 Uhr besuchen. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls bestens gesorgt: Flammlachs am offenen Feuer, Feuerzangenbowle aus dem Hexenkessel, Steaks und Bratwurst von den sieben Zwergen – gegrillt über Holzkohle, Winzerglühwein vom Elch „Manni“ und Reh „Rosi“, das tapfere Schneiderlein präsentiert seine Crêpes, der Nussknacker hat verschiedene gebratene Mandeln und vieles mehr. Es ist für jeden Geschmack ist etwas dabei. *pm/nco*

Bis zum 28. Dezember verwandelt sich der Paradeplatz in einen zauberhaften Märchenwald. Foto: Rick

Fußball | Leichtathletik | Football
Gymnastik | Boule | Dart

WIR WÜNSCHEN UNSEREN MITGLIEDERN, SPONSOREN, HELFERN UND MITARBEITERN
EIN SPORTLICHES WEIHNACHTSFEST & EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR.

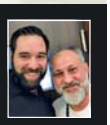
Die Clubgaststätte mit Inhaber Kulwant Singh-Gill bedankt sich bei allen Gästen und wünscht ebenso ein frohes Fest.

PETERs Partyservice wünscht allen
Kunden, Geschäftspartnern und Freunden gesegnete
Weihnachten und ein friedvolles, gesundes neues Jahr 2024.
Peter Schmidt und Team

Wilhelm-Wundt-Str. 55
68199 Mannheim
Tel. 0621/87524932
E-mail: info@peterspartyservice.de
www.peterspartyservice.de

RISTORANTE AM STICH
Salvatore & Roberto

Vielen Dank für die Treue und das Vertrauen in unser Restaurant.
Wir wünschen allen Gästen, Freunden und Bekannten ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.
Ihr Team vom Ristorante am Stich



Ristorante am Stich
Salvatore Bongiovi & Roberto Siragussano
Am Stich 1, 68307 Mannheim
Warme Küche: Mittags bis 13:30 Uhr und Abends bis 22:30 Uhr

Unsere Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Di & Sa 17.00 - 23.00 Uhr
Mi - Fr 11.30 - 14.00 & 17.00 - 23.00 Uhr
Sonntag 11.30 - 14.00 & 17.00 - 22.00 Uhr

Wir nehmen nur telefonische Reservierungen unter Telefon
☎ 0621 785 171
entgegen.

Nachhaltigkeit und Kinder im Mittelpunkt

FUCHS-Förderpreis für soziale Projekte in Mannheim

MANNHEIM. Die weltweit im Schmierstoffbereich tätige FUCHS SE mit Hauptsitz in Mannheim hat in diesem Jahr mit dem neuen Oberbürgermeister Christian Specht als Schirmherr den FUCHS-Förderpreis verliehen. Fast 40 Vereine und Initiativen hatten sich beworben, von denen zwölf Projekte den Zuschlag erhielten. Sie durften sich über eine Fördersumme von insgesamt 50.000 Euro freuen.

Viele Institutionen haben sich in diesem Jahr erstmalig beworben, darunter der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Durch dessen Projekt kommen Jugendliche mit Kriegsgräbern und individuellen Schicksalen in Berührung und können so ein tieferes Verständnis für die Bedeutung von Frieden und Erinnerungskultur entwickeln. Auch die Probleme älterer Menschen, die zum Beispiel mit Krankheit oder Isolation konfrontiert sind, die Arbeit gegen Diskriminierung und die Bedürfnisse von Menschen in Not wurden bei der Auswahl der Projekte adressiert. Je ein Sonderpreis wurde für ein besonders innovatives sowie für ein richtungsweisendes Nachhaltigkeitsprojekt ausgelobt.

Gruppenfoto mit den Preisträgern des Fuchs Förderpreises 2023. Foto: FUCHS SE/Andreas Henn

Den Nachhaltigkeitspreis erhielt der Verein „Foodsharing Mannheim – gegen Lebensmittelverschwendung e. V.“, der in Mannheim an sieben Standorten sogenannte „Fairteiler" aufgestellt hat. Die Förderung soll einer gründlichen Restaurierung und Aufrüstung dieser öffentlich zugänglichen Schränke zugutekommen, in die zum Teilen bereitgestellte Lebensmittel hineingelegt beziehungsweise herausgenommen werden können. Den Innovationspreis bekam der „Malteser Hilfsdienst e. V. Mannheim“ für seine Initiative „Lesehunde – hundgestützte Leseförderung für Grundschulkinder in Mannheim“. Etwa ein Viertel aller Viertklässler in Deutschland hat Probleme beim Lesen. Entsprechend den guten Erfahrungen mit dem Besuch ausgebildeter Mensch-Hund-Teams in Kindergärten sollen nun auch Grundschulkinder in Brennpunkt-Stadtteilen Mannheims kinderlieben Hunden in stressfreier Atmosphäre etwas vorlesen und damit ihren Lernerfolg steigern. Durch die Förderung soll unter anderem die Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung neuer Mensch-Hund-Teams sowie deren Aus- bzw. Fortbildung finanziert werden.

Musikalisch umrahmt wurde die Preisverleihung in diesem Jahr von „Piya – Im Duo“. Die junge Künstlerin, Absolventin der Popakademie Mannheim, ist „irgendwo zwischen Chanson, Jazz, Indie und Pop“ angesiedelt und erschafft ihre eigene Welt und ihr ganz eigenes Genre. *zg/red*

Einfach nur malen

Ausstellung im Hospiz St. Vincent bis Ende Januar

WALDHOF. „Ein Ort, den viele nur mit Trauer in Verbindung bringen“, sagte Antje Geiter, Leiterin des ideellen Bereichs der Heinrich-Vetter-Stiftung, in ihrer Laudatio. Das sei ein Hospiz, „doch gibt es kaum einen Ort in Mannheim, wo so intensiv gelebt wird wie hier“. Eine Kunstausstellung, die gefüllt ist mit bunten, intensiven Farben, Urlaubserinnerungen und Landschaften, passe perfekt ins Hospiz St. Vincent. Dort stellen Regina Hertlein, Vorsitzende des Caritasverbands Mannheim, und ihre Freundin Anette Kraus derzeit ihre Werke aus. Die Vernissage fand am 25. November mit geladenen Gästen statt. Der Titel der Ausstellung: „Eine Freundschaft, eine Passion: Malen, einfach nur malen.“

Regina Hertlein kam durch ihre Freundin Anette Kraus zum Malen. „Du musst mir mal ein paar Techniken zeigen“, sagte sie, nachdem sie deren Bilder gesehen hatte. In einem gemeinsamen Urlaub in Cinque Terre 2017 entstand ihr erstes Kunstwerk, viele folgten. Besonders gerne übermalte sie alte Bilder und Leinwände. „Seit dem ersten Bild habe ich im Malen eine Passion entdeckt, die einen wunderbaren Ausgleich zu meiner Arbeit darstellt. Es ist eine schöpferische Tätigkeit.“ In gemeinsamen Malkursen bei Arne Stahl setzten sich die beiden mit der Landschaftsmalerei und Stillleben auseinander. Regina Hertlein ging dabei den Weg von der Abstraktion in die Konkretion und fand einen ganz neuen Zugang zur Malerei, während Anette Kraus die bewusste Betrachtung einer Landschaft oder eines Stilllebens und deren Umsetzung in Farbe und Form für sich entdeckte.

Auch Anette Kraus ist im sozialen Bereich tätig. Sie arbeitet in einer Tagespflege und findet durch Kunst und Musik Zugang zu demenziell erkrankten Gästen. „Meines Erachtens finden Farbe und Klänge immer den Zugang zur Seele des Menschen.“ In Malkursen lernte sie verschiedene Methoden der Acrylmalerei kennen. Oftmals setzt sie Gedichte in Farben und Bewegungen um. Nun schmücken die farbenfrohen Bilder der beiden Hobbymalerinnen mehrere Wände im Hospiz St. Vincent. Einige Motive tauchen zweimal auf, von beiden Künstlerinnen auf unterschiedliche Weise interpretiert. Auch von ihrem künstlerischen Lehrer Arne Stahl werden drei Stillleben gezeigt.

Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage vom Streichquartett des Ursulinen-Gymnasiums. Die Ausstellung kann bis Ende Januar nach Anmeldung unter Telefon 0621 3086 6600 im Caritas-Hospiz St. Vincent, Alte Frankfurter Straße 5, besichtigt werden. *red/jp*

Wenn der Christbaumschmuck winkt

Für jedermann im Stadtteil: Weihnachtsbaumschmücken auf dem Taunusplatz

WALDHOF. Schön. Weihnachtsbäume haben eine bemerkenswerte Eigenschaft. Man entdeckt sie an den verschiedensten Orten der Weihnachtsgesellschaft in unterschiedlichen Größen. Sie sind so unterschiedlich geschmückt, dass man eigentlich von divers sprechen muss. Manche sind schön bunt, andere schrill, der eine ist konservativ, der andere modern. Mancher Weihnachtsbaum ist einfach schön. Auf dem Taunusplatz haben sich verschiedene Gruppen eingefunden, darunter Kindergärten und Senioren. Viele Bewohner aus den umliegenden Einrichtungen sind darunter – Caritaszentrum, Roman-Nitsch-Haus, Diakoniewerkstätten.

Die Grundidee heute ist: Bewohner aus dem Waldhof schmücken ihren Weihnachtsbaum, der auf einem zentralen Platz des Stadtteils steht und für alle aufgestellt wurde. Verkürzt: Alle tun was für alle, damit alle sich freuen. Diese Idee wird sehr ernst genommen. Ein Junge im Grundschulalter möchte seinen Baumschmuck gerne etwas höher aufhängen. Er reckt sich auf die Zehenspitzen und greift in die Äste, so hoch er kann. Dann biegt er den erhaschten Zweig herunter, sodass auch die andere Hand dorthin gelangt. Der Zweig wird behängt – und dann einfach losgelassen, sodass er nach oben schnellt. Keine Angst, lieber Leser, im Spiel war nichts Zerbrechliches. Der Junge hat eine Bastelei aus Papier an den Baum gehängt. Die wird nun hoch und runter gewedelt, und es sieht aus, als winkte der Christbaumschmuck dem Kind fröhlich zu: „Danke fürs Aufhängen!“

Zwei Bewohnerinnen des Caritaszentrums halten schon den gebastelten Christbaumschmuck bereit. Das Behängen des Baumes auf dem Taunusplatz war eine sehr besinnliche Gemeinschaftsaktion. Foto: Paesler

In einer Gruppe werden noch eifrig Bänder an Sterne gebunden, damit diese befestigt werden können. Zwei Damen im Rollstuhl haben am Lenker eine ganze Tasche voller Sterne, deren Bestimmungsort der geschmückte Baum ist. Einen Teil davon besorgen sie voller Freude selbst. Eine andere Seniorin hängt mit Inbrunst einen großen Stern auf und steht noch einen Moment sinnend davor. Eine Kindergruppe kommt etwas verspätet und will noch unbedingt dabei sein. Andere Kinder schlürfen mit roten Bäckchen ihren Punsch und beißen herzhaft in einen süßen Donat. „Lecker, gell!“, sagt eines. Es ist an alles gedacht, die Kinder sind selig, die Erzieherinnen strahlen.

Caritas-Vorsitzende Regina Hertlein ist da, als die Zeremonie der Segnung des Weihnachtsbaumes beginnt, ebenso ihr Vorstandskollege Volker Hemmerich. Pfarrer Ryszard Dyc von St. Franziskus erklärt die Symbolik des Weihnachtsbaumes und seines Schmuckes, alle zusammen sprechen das Vaterunser. Liedblätter werden ausgeteilt, Organist und Chorleiter Florian Moser von St. Franziskus begleitet die Weihnachtslieder auf dem Keyboard. Uwe Grundei vom Caritaszentrum organisiert die Geschehnisse aus dem Hintergrund, alles ist perfekt vorbereitet. Als das Lied „O du fröhliche“ angestimmt wird, zücken einige ihre Handys und schießen Erinnerungsfotos. Es ist besinnlich und festlich. Der geschmückte Baum ist eine Pracht. Einfach schön. *jp*

Heizöl Stockert
Ihr Partner in Sachen Heizöl
Tel.: 0621/771810
www.stockert-heizoel.de
Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!
Mannheim • Waldstraße/Ecke Waldpforte

Frohe Weihnachten & Danke für Ihr Vertrauen
Kirchwaldstr. 66 | 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 76 44 88 4
www.kleist-diehl.de
Kleist Diehl Zahnärzte

Gemeinsam Richtung #klimapositiv
Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr, in dem wir unser 150-jähriges Jubiläum und weitere bedeutende Erfolge und Meilensteine gefeiert haben. Mit der Erfahrung aus unserer Historie und neuen Technologien bringen wir die nachhaltige Energieversorgung in Mannheim und in der Region stetig voran. So ist in diesem abgelaufenen Jahr auch die erste MVV-Flusswärmepumpe in Betrieb gegangen und liefert nun Grüne Wärme in Mannheim.
Auf unserem konkreten Weg zu **#klimapositiv** sind wir auch damit in diesem Jahr ein weiteres Stück voran gekommen. Das Manneimer Modell werden wir konsequent weiterverfolgen.
Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2024.

NACHHALTIG & SOZIAL GERECHT EINKAUFEN
FAIRKAUF MANNHEIM GGmbH BOUTIQUE
MO - FR 10⁰⁰ - 18⁰⁰ UHR
B 2, 10
68159 Mannheim
(0621) 16 75 91 65
Wir wünschen unserer Kundschaft eine besinnliche Adventszeit, Frohe Weihnachten und einen guten Start in das Jahr 2024.
im Secondhand-Kaufhaus & Inklusionsbetrieb
FAIRKAUF MANNHEIM GGmbH
MO - FR 10⁰⁰ - 18⁰⁰ UHR
Carl-Reuther-Straße 2
68305 Mannheim
(0621) 12 85 08 50
fairkauf_mannheim | info@fairkauf-mannheim.de | www.fairkauf-mannheim.de

Am
Ende
des Jahres
dankt unser Team
für Ihr Vertrauen und
die gute Zusammenarbeit.
Wir wünschen Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest und einen guten,
erfolgreichen Start ins neue Jahr 2024.

ISELE
Schreinerwerkstätte
Amselstr. 8 · 68307 Mannheim · Tel. 06 21 - 78 26 63

SPERL
MALERBETRIEB
MALERARBEITEN
TAPEZIERARBEITEN
SCHIMMELSANIERUNG
FASSADENGESTALTUNG
SCHÖNAUERSTRASSE 2
68307 MANNHEIM
TEL.: 0621/774875
MOBIL: 0179/9741398

Hoch auf dem gelben Wagen

Ein Weihnachtsbaumeinkauf mit sehr nostalgischem Touch

GARTENSTADT. Na ja, seien wir ehrlich, dieser Wagen ist nicht gelb. Im zitierten Volkslied ist mit „gelb" jedoch ohnehin die bekannte Farbe der Post gemeint, und wir sagen schon mal sprichwörtlich: „Ab geht die Post!" – selbst dann, wenn es gar nicht um ein Paket oder einen Brief geht. Auf dem Bild geht es um einen Weihnachtsbaumeinkauf. Der Junge im Vordergrund sorgt mit ganzem Körpereinsatz dafür, dass hier die Post abgeht, will sagen, dass der Weihnachtsbaum nach Hause kommt. Der Junge heißt Lou-Johann und hat zusammen mit seiner Mutter Desiree Pschorn und seinem Opa Manfred Berberich eingekauft. Hoch auf dem – nun, grünen Wagen wird der künftige Protagonist der weihnachtlichen Wohnstube zu seinem Bestimmungsort gezogen und gedrückt. Grün, das passt ja zu den Tannenzweigen.

Ab geht die Post! Weihnachtsbaumtransport durch den Käfertaler Wald nach erfolgreichem Einkauf bei den Freunden des Karlsterns. Foto: Berberich

Mit dem Leiterwagen hat es seine eigene Bewandtnis. Es gibt ein Foto von ihm, etwa im Jahre 1924 geschossen, auf dem er zu sehen ist. Das Prachtstück ist offenbar über 100 Jahre alt. Vor 99 Jahren in Heckfeld bei Tauberbischofsheim wird er von Oskar, dem Vater Manfred Berberichs, die Dorfstraße entlanggezogen, hintendran hilft ein anderer Junge schieben, genauso wie es Oskars Urenkel jetzt im Käfertaler Wald machte. Was sie transportieren, ist nicht zu erkennen, vielleicht ist es einfach die kindliche Freude daran, ein Fahrzeug zu bewegen. Ab geht die Post. Erwachsene schauen den beiden interessiert zu.

Manfred Berberich erzählt: „Dieser Leiterwagen war in vergangenen Zeiten ein unverzichtbares Arbeitsmittel auf dem ländlichen Hof. Er spielte eine entscheidende Rolle bei verschiedenen Aufgaben, die das harte Leben auf dem Land mit sich brachte, und war ein unentbehrlicher Helfer bei der Ernte. Mit ihm transportierte man beispielsweise Heu, Gemüse aus den umliegenden Gärten und vieles mehr nach Hause in die Scheunen. Seine stabilen Räder meisterten dabei selbst die schlechtesten Wege. Die Bauern schätzten die Zuverlässigkeit und die vielen Einsatzmöglichkeiten des Arbeitsgeräts. In den kalten Wintermonaten wurde es genutzt, um Holz aus den umliegenden Wäldern heranzuschaffen. Mit Sorgfalt und Bedacht beluden die Landwirte den Wagen mit dem kostbaren Brennstoff, der in der guten Stube oder am Herd für Wärme und Licht sorgte. Zu festlichen Anlässen wurde er geschmückt und ein Fass mit Bier oder Most transportiert."

Die Familie Pschorn-Berberich nutzte das Angebot der Freunde des Karlsterns, in der Adventszeit einen Weihnachtsbaum zu erstehen, dessen Erlös wiederum dem Erhalt des Käfertaler Waldes zugutekommt. An Weihnachten ist ja ohnehin viel Nostalgie im Spiel. Die Erinnerung an vergangene Zeiten lässt uns bedenken, dass wir es heute bei allen Krisen, die uns beschäftigen, vergleichsweise gut haben. Der selbst in Kälte und Dunkelheit grün gewandete Baum „will mich was lehren", wie das Weihnachtslied sagt. „Die Hoffnung und Beständigkeit gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit!" Der gekaufte Weihnachtsbaum, auf dem Leiterwagen transportiert, wird festlichen Glanz ins Wohnzimmer bringen, aber noch mehr als das. Er und sein Transport würdigen die Geschichte und die Traditionen vergangener Zeiten. *jp*

Liebe
Gemeindemitglieder
der kath. Pfarrgemeinde
St. Bartholomäus!

Zum Weihnachtsfest 2023 wünschen wir Ihnen viel Freude und besinnliche Stunden.
Auch im kommenden Jahr möge Gottes Segen Sie begleiten.
Wir wünschen Ihnen gesegnete, frohe und strahlende Feiertage und all denen, die Ihnen am Herzen liegen!
Es ist uns wichtig, mit Ihnen in gutem Kontakt zu bleiben.
Wir laden herzlich zu unseren Festgottesdiensten ein.

Ihr Gemeindeteam St. Bartholomäus

www.kathma-nord.de
st.bartholomaeus@kathma-nord.de

Festtags-Gottesdienste in St. Bartholomäus Sandhofen:

24.12.23 10:30 Uhr Gottesdienst zum 4. Advent
15:00 Uhr Kinderkrippenfeier
24.12.23 21:00 Uhr Christmette (in Guter Hirte Schönau!)
25.12.23 9:00 Uhr Gottesdienst
26.12.23 10:30 Uhr Gottesdienst mit dem Kirchenchor
31.12.23 18:30 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss
06.01.24 10:30 Uhr Gottesdienst mit den Sternsingern

Genau 800 Jahre

Eine Weltreise durch die bunte Krippenwelt

MANNHEIM-NORD. Die Mannheimer katholischen Kirchengemeinden legen sich in diesem Jahr zum Thema Weihnachtskrippe besonders ins Zeug. Denn 2023 soll es genau 800 Jahre her sein, dass Franziskus von Assisi in Greccio die Heilige Nacht in der ersten lebendigen Weihnachtskrippe der Welt gefeiert hat. Er hatte 1223 die Bevölkerung eingeladen, aus Mensch und Tier eine lebendige Krippe darzustellen, um den Menschen das Geschehen in der Weihnachtsnacht zu verdeutlichen. In Erinnerung an dieses besondere Weihnachtsfest haben von Greccio ausgehend immer mehr Familien Krippen in ihren Wohnungen aufgestellt.

Weihnachtskrippe „Arpillera" aus Peru, ausgestellt in St. Franziskus am Taunusplatz. Foto: red

In St. Franziskus (Waldhof) gibt es eine große Ausstellung mit internationalen Weihnachtskrippen, in der Krippen aus mehr als 50 Ländern gezeigt werden. Sie alle wurden von Kunsthandwerkern aus den unterschiedlichsten Hölzern und anderen Naturmaterialien gefertigt. Die kleinste Krippe mit der Darstellung der Heiligen Familie befindet sich in einem Kirschkern. Die größte mit vielen Santons – provenzalischen Krippenfiguren aus Ton oder Terrakotta – ist zwei Meter breit. An den Besichtigungstagen wird jeweils um 15.30 Uhr eine Führung angeboten. Der Eintritt ist frei. Spenden für den Kinder- und Jugendchor Waldhof-Gartenstadt sind willkommen. Unter der Telefonnummer 0621 4547 0690 können auch Sondertermine für Schulklassen und Gruppen vereinbart werden. Öffnungszeiten gibt es noch am 26. Dezember sowie am 6. und 7. Januar jeweils von 15.00 bis 17.30 Uhr.

Die Lichtkrippe auf dem Vordach von St. Hildegard (Käfertal) ist weithin sichtbar, hier heißt es täglich von 16.00 bis 21.30 Uhr: „Spot on!" Hölzerne Krippenfiguren werden dann mit bunten energiesparenden LED-Scheinwerfern angeleuchtet, sodass im Zusammenspiel von Licht und Schatten eine sich wöchentlich verändernde und wachsende Lichtkrippe entsteht. Zusätzlich dazu steht zentral vor der Kirche am Schaukasten eine Holzhütte mit Informationsmaterial, Impulsen und einer „Soundbox". Zwischen 7.00 und 21.30 Uhr können dort über einen Fußtaster die Krippenfiguren zum Sprechen gebracht werden. *red/jp*

JETZT NEU!
Die etwas buntere
TAGESPFLEGE
auf der Schönau
Info@LebensOrt.de
PFLEGE IM QUADRAT
FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GESUNDES NEUES JAHR!
Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten eine wundervolle Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr.
Wünschen wir uns allen gemeinsam wieder mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt und Frieden.
Ihr Team von PFLEGE IM QUADRAT
WWW.PFLEGE2.DE | INFO@PFLEGE2.DE
PFLEGE, BETREUUNG, SERVICE- & GESUNDHEITSDIENSTE

KOMPAKT

Neujahrsempfang

SANDHOFEN. Der Gottesdienst beginnt am 6. Januar um 10.30 Uhr, danach kommen die Sternsinger zum Neujahrsempfang von St. Bartholomäus. Ab 11.30 Uhr ist im Gemeindehaus Gelegenheit für Gemeindemitglieder, Freunde, Bekannte und alle Interessierten, Neujahrswünsche bei Sekt und Brezeln auszutauschen und Neues aus der Pfarrei und den Gruppierungen zu hören. *red/jp*

Ski-Familienfreizeit

MANNHEIM. Für Skibegeisterte eröffnet sich eine schöne Möglichkeit in der ersten Januarwoche. Bei einer Familienfreizeit der MTG sind vom 1. bis 7. Januar noch Plätze frei. Die Unterkunft bietet schönste Aussicht auch dann, wenn man nicht gerade im Schnee unterwegs ist. Der weiße Sport ist aber praktisch ab der Haustüre möglich. Es gibt Kinder-Skischulbetreuung in allen Leistungsstufen durch geprüfte Übungsleiter. Für die Nachmittage bietet sich an, dass die Eltern das von ihren Kindern Erlernte auf dem Skigebiet Lenzerheide Valbella ausprobieren und vertiefen. Weitere Informationen und Anmeldung zur Familienfreizeit auf der Website der Abteilung Ski, Board & Outdoor unter www.mtg-mannheim.de. *red/jp*

Volle Pulle

WALDHOF. Ex-Fußballer und Ex-Alkoholiker: Uli Borowka startete 1981 bei Borussia Mönchengladbach unter Jupp Heynckes seine Karriere als Profifußballer. Als harter Abwehrspieler trug er den Spitznamen „Eisenfuß“ und war bei seinen Gegenspielern gefürchtet. In der Bundesliga spielte er bis 1996, im Jahr 1988 war er sechsmal in der Nationalmannschaft im Einsatz. Zuletzt war er beim polnischen Verein Widzew Lodz unter Vertrag, der aber nach einem Jahr wegen seiner zunehmenden Alkoholprobleme nicht verlängert wurde. Geboren ist Borowka im Jahre 1962 im Sauerland, mittlerweile lebt er in Berlin. Im Jahr 2000 gelang es ihm schließlich nach einer erfolgreichen stationären Therapie, dem Alkohol fernzubleiben. Im Oktober 2012 veröffentlichte er seine Biografie „Volle Pulle. Mein Leben als Fußballprofi und Alkoholiker“. Daraus liest er am 10. Januar um 18.30 Uhr im Fairkauf, Carl-Reuther-Straße 2. Das Fußball-Magazin „11 Freunde“ sagt über das Buch: „Die Rezeption der Boulevardmedien unterschlägt, dass Borowkas Buch auch eine rasante Innenansicht des Bundesliga-Alltags der Achtziger- und Neunzigerjahre darstellt.“ Die Veranstaltung ist kostenlos, für die Arbeit der Fairkauf Mannheim gGmbH kann man spenden. *red/jp*

Auch hier wird gefeiert

Weihnachtsparty im Gemeinschaftszentrum

Das Gemeinschaftszentrum Waldhof Ost feierte eine Weihnachtsparty. Foto: Paesler

WALDHOF-OST. Der kleine Junge kann es nicht erwarten, bis es endlich Waffeln gibt. Dabei ist das Gelände des Gemeinschaftszentrums Waldhof Ost festlich geschmückt, es weht einem schon der Duft von Gebackenem in die Nase, und die ersten Gäste sind längst da. Kinder können halt schwer abwarten. Als der Kleine endlich sein Gebäck hat und genüsslich davon ein Stück abbeißt, sagt die Mutter achselzuckend: „Sie denken immer nur ans Futtern.“ Doch schnell sind wir uns einig, dass wir Erwachsenen eigentlich genauso sind. Wo bitte stehen denn auf Weihnachtsmärkten die größten Menschentrauben? An den Grill- und Glühweinständen! Wir müssen beide lachen.

Bis zuletzt laufen die Vorbereitungen, wird noch dies und das durch die Gartenpforte und ins Haus getragen. Langsam steigt die Anzahl der Gäste, Atmosphäre kommt auf. Hinten, wo sonst mehrmals die Woche der Mittagstisch für die Kinder stattfindet, ist die Ausgabe für die frisch gebackenen Waffeln. Außerdem gibt es Kinderpunsch und als Kaltgetränke verschiedene Limonaden. Einige Erwachsene ordern erfreut den angebotenen Kaffee. Die Preise sind sehr moderat. Jeder, der hier zum Mitfeiern kommt, soll sich einen Genuss leisten können.

Ein Junge trabt mit einem Fünf-Euro-Schein an, möchte einen Kinderpunsch und legt zum Bezahlen das Geld auf den Tisch. „Kinderpunsch ist umsonst“, bekommt er zur Antwort. Glücklich steckt er das Geld wieder ein und zieht mit seiner Tasse von dannen. Es dauert aber nicht lange, da steht er wieder vor dem Tisch – zusammen mit seiner kleinen Schwester. Natürlich kriegt auch sie einen Punsch. Auf dem Gelände stehen die Menschen in Gruppen zusammen und unterhalten sich. Ein Mann spielt mit drei Kindern Fangerles. Sie kreischen und rufen vergnügt. Inzwischen ist es fast dunkel, die beleuchtete Weihnachtsdeko kommt nun voll zur Geltung.

Am Eingang vom Seniorentreff verkünden Schilder, dass es hier warme Speisen gibt: Pommes mit Ketchup oder Mayo und Bratwurst mit Senf im Brötchen. Außerdem hängen an der Tür lauter Infoplakate über geplante Beratungstermine und Veranstaltungen. Der Seniorentreff im Gemeinschaftszentrum ist sehr aktiv. Für den 19. Dezember wird ein Weihnachtsessen angesagt. Es gibt Rinderbäckchen in Rotweinsoße, selbstgemachte Knödel und Rotkraut. Zum Nachtisch wird Crème brulée gereicht. *jp*

Zahnersatz
• ästhetisch
• individuell
• hochwertig
PAUL DENTALTECHNIK
TRADITION & INNOVATION SEIT 1991.
Tel. 0621 77 33 22
www.pauldental.de
Wir wünschen frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2024.

Kirsch
Frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.
Gabriele Müller
Schreibwaren • Toto-Lotto
Lederwaren • Schulartikel
Zeitschriften • Geschenkartikel
Sandhofer Str. 323-325 · Tel 77 12 34

Körber seit 1961
Frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2024!
Max-Born-Straße 8 | 68169 Mannheim | www.koerber-gmbh.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Neujahrsempfang 2024 – Mitmachen und gestalten

Beim Neujahrsempfang der Stadt Mannheim 2024 liegt der Fokus auf den Themen Ehrenamt, Bürgerbeteiligung und Demokratieförderung

MANNHEIM. „Gestalte dein Mannheim“ ist das Motto des Neujahrsempfangs der Stadt Mannheim, der traditionsgemäß am 6. Januar 2024 (Heilige Drei Könige) im CongressCenter Rosengarten stattfindet. „Wir leben in Zeiten großer Umwälzungen. Deshalb ist es besonders wichtig, das Miteinander, das Vertrauen der Menschen in die Politik zu stärken“, sagt Oberbürgermeister Christian Specht. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Themen Ehrenamt, Bürgerbeteiligung und Demokratieförderung, denn, so Specht: „Ich bin überzeugt, dass wir die großen Herausforderungen unserer Zeit nur im Schulterschluss von Politik, Gesellschaft und jedem Einzelnen lösen können. Hierzu bedarf es kreativer Ideen und des Engagements aller Mannheimerinnen und Mannheimer.“

Anregungen, wie sie ihre Stadt aktiv mitgestalten können, erhalten die Besucherinnen und Besucher an zahlreichen Infoständen im gesamten Haus. Auf Ebene 2, in der Sonderausstellung „Gestalte dein Mannheim“ werden innovative Projekte zum Thema Ehrenamt, wie der „Mitwirk-O-Mat“, bunte Beteiligungsaktionen, wie „FutuRaum“ und wissenswerte Informationen zu den anstehenden Wahlen vorgestellt.

Insgesamt präsentieren sich auf drei Ebenen rund 250 Vereine, Verbände, Organisationen, Hochschulen und städtische Einrichtungen zu den Themenfeldern Bildung, Familie, Senioren, Frauen, Jugend, Gesundheit, Umwelt, Internationales, Migration, Vielfalt, Kultur, Soziales, Sport.

Neu ist der „MACH-MIT-KALENDER“: Am Eingang erhalten alle Besucher*innen den handlichen Jahresplaner. Die Termine dafür gibt es bei den einzelnen Ausstellungsbeiträgen, so dass jeder Mannheimer und jede Mannheimerin sich schon beim Neujahrsempfang notieren kann, wann und wo für ihn oder sie im Laufe des Jahres Beteiligung oder ehrenamtliches Engagement möglich ist.

Ein kreatives Kulturprogramm auf fünf Bühnen, die Prunksitzung der Karneval-Kommission im Musensaal, Vorträge, Gewinnspiele und Mitmachaktionen runden das vielfältige Programm des Neujahrsempfangs ab, das auch in diesem Jahr mit der App „Neujahrsempfang Stadt Mannheim“ abrufbar ist. Interessierte können diese aus dem Apple Store oder dem Google Play Store kostenlos auf ihr Smartphone herunterladen. Die Inhalte werden bis zum 6. Januar ständig aktualisiert.

Um 11 Uhr bittet der Oberbürgermeister die Bürgerinnen und Bürger zum Festakt in den Mozartsaal und im Anschluss finden bis 17 Uhr im gesamten Haus Aktionen und Bühnenprogramme statt. Die Veranstaltung ist öffentlich und die Bevölkerung herzlich eingeladen. *zg*

Großes Bürgerinteresse beim letztjährigen Neujahrsempfang der Stadt Mannheim im CongressCenter Rosengarten. Foto: Andreas Henn

Wir suchen

Pflegefachkraft, Altenpfleger/in 3-j./1-j. in Voll-/Teilzeit
Wechselprämie

Helfer/in + Hauswirtschafter/in + Fahrer/in in Voll-/Teilzeit

für Tagesbetreuung oder Pflegedienst.

Wir bieten:
übertarifliche Vergütung, Weihnachts- und Urlaubsgeld
Ein freundliches und aufgeschlossenes Team erwartet Sie.

Bewerbung schriftlich per E-Mail an:
info@aura-pflegedienst-mannheim.de oder an:
Mallaustraße 72, 68219 Mannheim, 0621/8624740
https://jobs.aura-pflegedienst-mannheim.de

Aura Pflegedienst GmbH
Häusliche Krankenpflege
und Seniorenbetreuung

Wir wünschen allen frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr 2024!

Wir wünschen Ihnen zucker-
süße und heitere Feiertage.

Sparkasse
Rhein Neckar Nord

Die starke Familie

Am Rande der Stadt, aber diesmal im Mittelpunkt: KARDS bei Weihnachtsbaumaktion in der SAP Arena

SCHÖNAU. Es geht zu wie beim Jahrestreffen einer Großfamilie. Ein paar sitzen am Tisch und haben zu tun, andere sind noch nicht da („Wo bleiben die denn?!"), die Erwachsenen geben Informationen und Anweisungen, damit alles klappt. Eine gewisse Aufregung liegt in der Luft, schließlich sollen sich alle wohlfühlen und nichts darf schiefgehen. Den Kindern werden Beschäftigungen zugewiesen, damit sie bei Laune sind und die Stimmung gut bleibt.

Heute ist die Stimmung dauerhaft weit oben. Es steht ein Fest bevor. Dies sind die Vorbereitungen dafür. „Kinder am Rande der Stadt" e. V. (KARDS) sind wie eine große Familie. Hier kann man live beobachten, wie man unter Stress miteinander umgeht. Es ist sehr lustig, ziemlich chaotisch, ein bisschen zickig (Teenager!) – mit viel Verständnis untereinander und gegenseitiger Hilfe. Nur dass heute rund 5 Betreuer hier mit rund 15 Kindern etwas nicht Alltägliches veranstalten. Es geht um eine Benefizaktion für KARDS. Das macht ihnen echt Stress; „so eine große Aktion hatten wir noch nie!", sagt Susanne Karpa vom KARDS-Vorstand.

Es ist eine Weihnachtbaumaktion mit KARDS, die aus einem Hollywoodfilm stammen könnte. Kinder aus Familien mit wenig Geld bekommen ein Weihnachtsgeschenk

Die KARDS-Kinder durften sich zu Weihnachten etwas wünschen und wurden dank vieler Spender reich beschenkt. Foto: Paesler

im Wert von 30 Euro. Sie dürfen es sich selbst aussuchen. Leute mit Talent organisieren das so, dass viele Menschen davon erfahren und sich beteiligen können. Jemanden beschenken, der weniger Geld hat als man selbst, das wollen viele Menschen zur Weihnachtszeit. Jeder möchte gerne irgendwie helfen. KARDS hat es so eingerichtet, dass der Verein selbst, der die Kinder aus dem persönlichen Umgang kennt, die Geschenke für die Kinder und Jugendlichen einkaufen wird. Sponsor sind die Rhein-Neckar-Löwen. In der SAP-Arena standen zwei Weihnachtsbäume mit Herzen von 100 Kindern. Darauf haben die Kids ihre Wünsche vermerkt. Die Besucher des „Löwenherz-Spiels" am 9. Dezember wurden von den „Löwen" zu einer Spende für KARDS eingeladen. Sie konnten die Wünsche der Kids auf den Herzen an den Weihnachtsbäumen lesen, dafür konnten sie spenden.

Die Aktion in den Räumen von KARDS läuft auf Hochtouren. Kinder blättern in Spielzeugkatalogen, suchen sich was aus. Es wird ausgeschnitten, beschriftet, bemalt. KARDS hat an alles gedacht, die Mitarbeiter wissen, worauf sie ihre Schützlinge hinweisen müssen. Die Kinder schreiben tatsächlich brav ihre Wünsche erst mal ins Unreine auf einen Zettel – und erst dann, nachdem fertig vorformuliert ist, ins Reine auf das Herz, das dann von Maskottchen „Conny" an den Baum gehängt wird. Es hieß ja, Wünsche bis 30 Euro. Ein Mädchen zückt sein Handy, schaltet die Rechner-App ein und rechnet: „30,00–19,99". Bei einem Wunsch, der die 30 Euro nicht ausfüllt, dürfen sich die Kids nämlich noch was Weiteres wünschen, bis die 30 Euro ausgeschöpft sind.

Manche Kinder tun sich schwer beim Aussuchen. Sie zeigen sich gegenseitig, was sie gefunden haben. „Guck mal, wie hübsch die sind!" Es geht um ein Paar Inliner. „Aber die sind hübscher!", findet das andere Mädchen. Ein Junge sitzt etwas abseits des Trubels und schneidet in Ruhe sein Herz aus, das er bereits beschriftet hat.

Eins der kleineren Mädchen hockt schüchtern und unschlüssig vor dem Katalog und kann sich nicht entscheiden. Ein Betreuer setzt sich neben sie, redet mit ihr. Sie zieht unschlüssig die Schultern hoch. Da übernimmt er die Initiative. Er blättert im Katalog, sie schüttelt den Kopf. Er blättert weiter, sie schüttelt den Kopf. So geht das eine ganze Zeit. Irgendwann sagt er, die Engelsgeduld in Person: Magst du gerne selbst blättern? Am Ende ist das Herz dieses Kindes das letzte, das am Baum hängt. Cool und völlig ohne Drängeln hat der Betreuer die Entscheidungsfindung des Kindes begleitet, bis sie abgeschlossen war. Hier wird keiner zurückgelassen. *jp*

Dem wird schneller warm

Weihnachtsmarkt Schönau trotzte dem regnerischen Wetter

SCHÖNAU. Der Regen tat bloß so, als wollte er aufhören. Wer nur am Samstagnachmittag da war, erlebte zwar eine trockene Phase. Doch richtig schön wird ein Weihnachtsmarkt eben erst, wenn das Tageslicht schwindet und die weihnachtliche Beleuchtung zur Geltung kommt. Am Samstagabend regnete es jedoch dicke Bindfäden. Immerhin war dann der Sonntag regenfrei. Gemessen am Wetter waren auch am Samstag viele Schönauer gekommen. Regenschirme allerdings, wo man hinblickte, an den Ständen und Unterständen sah man die Menschen nur von hinten, sie wandten dem schlechten Wetter den Rücken zu.

Doch es lohnt sich, bei Regen auf ein Stadtteilfest zu gehen. Man trifft dort weniger diejenigen, die nach dem fünften Glühwein einen Tunnelblick auf weihnachtliche und andere Vergnügungen pflegen. Auf der Schönau konnte man einen gesprächigen Menschen erleben, der wie man selbst zeitweilig

Trotz des Regens wurde es den Besuchern des Schönauer Weihnachtsmarktes warm. Foto: Paesler

unter einem Vordach Schutz vor der Nässe suchte. (Nebenbei: Das Vordach war ein Muss für den Journalisten, um überhaupt Notizen machen zu können. Beim Heimkommen waren Tasche und Schreibblock dennoch total durchnässt, die Kamera überlebte trotz der Feuchte.) Er nahm wahr, was vor Augen lag: Viele Schönauer ließen sich vom Wetter nicht abhalten, um ihren Weihnachtsmarkt zu besuchen und damit zu unterstützen. Dem Gesprächspartner, der vor rund zehn Jahren zugezogen ist, fiel das bewundernd auf im Stadtteil Schönau: „Hier gibt es Zusammenhalt!"

So viele Besucher wie vergangenes Jahr, als der Zugang zum kleinen Festplatz wegen Überfüllung fast geschlossen werden musste, kamen dieses Jahr wegen des Wetters leider nicht. Aber deutlich vor 20.00 Uhr, früher als vorgesehen, begann die Band „Soulmate" auf der kleinen Bühne vor dem Bunker. „Wer früher anfängt, dem wird schneller warm", riefen die Sänger über den Platz und hatten recht. Bei den warmen Pop- und Soulklängen hellten sich die Gesichter weiter auf, dufteten Glühwein, Gegrilltes und der Inhalt der Gulaschkanone noch intensiver. Viele Stadtteilakteure boten an ihren Ständen Weihnachtliches, Gebasteltes, schöne Teile aus Holz und Flohmarktwaren an.

Da der Stadtteil keinen eigenen Fasnachtsverein mehr hat, war der CCW mit einem Stand gekommen und half aus. Die Baptistengemeinde bot in ihrem schönen großen Zelt Basteln für Kinder an, am Stand der Aulaner gab es Pommes, Maiskolben und leckere Kartoffelpuffer. Auch das Otto-Bauder-Haus trotzte der Feuchtigkeit und empfing seine Besucher am Stand. Bei „Kinder am Rande der Stadt" gab es Plätzchen. So viele Helfer hatten für den Verein gebacken, dass in die verkauften Tütchen gar nicht von jeder Sorte eins reinpasste. Außerdem wurde Glühwein ausgeschenkt – mit und ohne Schuss – und warmer Kakao. *jp*

Barrierefreie Toilettenanlage für das Siedlerheim Blumenau

BLUMENAU. Die SPD im Mannheimer Gemeinderat hat sich mittels Antrags während den Etatberatungen erfolgreich dafür eingesetzt, dass das Siedlerheim Blumenau mit einer barrierefreien Toilette ausgestattet wird. Fraktionsvorsitzender Reinhold Götz erklärt: „Um den Ausbau der Toilettenanlage im Siedlerheim zu ermöglichen, mussten dringend die nötigen finanziellen Mittel in den Haushalt eingestellt werden. Um eine Teilhabe am öffentlichen Leben für alle Mannheimerinnen und Mannheimer zu gewährleisten, ist ein barrierefreier Zugang zu den Toiletten unabdingbar." Stadträtin Andrea ergänzt: „Das Siedlerheim ist ein zentraler Veranstaltungsort für das Vereinsleben, Feste und andere Veranstaltungen auf der Blumenau. Hier darf niemand aufgrund von Mobilitätseinschränkungen ausgeschlossen werden." *zg/red*

Und ein gutes neues Jahr 2024

Jahresrückblick 2023

Am Tag des Fotos befand sich das Narrenschiff der Stichler noch im Trockendock. Ein dreifaches „Sahoi" donnerten Oliver Strübbe, Elferrat und Vizepräsident, Heiko Stasch, Zugmarschall, Wolfgang I., Jubiläumsprinz, Kinga Schneider, Solistentrainerin SKV, Josef Schmittleitner, Elferrat (von links). jp / Foto: Paesler

Ein Blick in die Geschichte Sandhofens: Das ehemalige „Mädchenwohnheim" in der Leinenstraße ist noch immer ein imposanter Bau. Hier lebten bis zu 330 Saisonarbeiterinnen unter schlechten Bedingungen. jp / Foto: Paesler

„Putz den Seppl!" Einmal im Jahr wird im Alt Waldhof der Seppl-Herberger-Platz sauber gemacht. Ronny Geppert, Hausmeister der Waldhofschule, stellte den notwendigen Elektroanschluss für die Reinigungsaktion zur Verfügung und legte auch selbst aktiv Hand an. jp / Foto: Paesler

Auf dem Luzenberg kümmern sich die Bürger immer mehr um ihre Belange. Der Spiegelverein lud zu einer Bürgerversammlung ein, die Bürger stellten der Stadt Fragen zur Zukunft des Stadtteils nach der Schließung von Saint-Gobain. jp / Foto: Köhn

Das Schulfest der Waldhofschule auf dem Alten Waldhof war wieder perfekt organisiert. Durch Besucher „von außen" wurde es gar ein wenig zum Stadtteilfest. jp / Foto: Paesler

Bei einem Stadtteilrundgang wurde die Geschichte der Schönau beleuchtet. Die Häuser am Posener Platz fallen auf durch ihr hübsches Fachwerk. Der Bau von Einfamilienhäusern begann in den 1930er-Jahren. Zum Stadtteil Mannheims wurde die Siedlung rund 20 Jahre später. jp / Foto: Paesler

Seit Corona kümmert sich der Kerweverein um das große Stadtteilfest im Norden Mannheims. Das Drohnenfoto symbolisiert vielleicht ganz gut, dass es dabei auch neue Blicke auf die Kerwe gibt. Der Kerwe Sandhofen scheint das gut zu tun. jp / Foto: Andreas Hammer

Das Foto entstand aus einem Busfenster heraus und zeigt historische Gebäude der Firma Saint-Gobain auf dem Firmengelände Luzenberg. Aussteigen aus dem Bus war nicht gestattet, aber sehr viele Bürger nahmen an der Fahrt teil. jp / Foto: Paesler

Der Martinszug in der Gartenstadt beginnt traditionell auf der Freilichtbühne. Zusammen mit dem Umzug anschließend und dem Martinsfeuer auf dem Abenteuerspielplatz müssen geschätzt über 2.000 Personen teilgenommen haben. jp / Foto: Paesler

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!
Friseurteam Lucia Kopper
Kalthorststraße 1a | 68307 Mannheim
Tel.: 0621 / 78 32 57 | www.friseurteam-kopper.de

ELEKTRO SCHUSTER
FÜLLENWEG 22 68307 MANNHEIM
Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr und bedanken uns für Ihr Vertrauen. Familie Erich Schuster
Telefon: 0621 - 78 72 20 info@elektroschuster-mannheim.de
Mobil: 0172 - 448 7 888 www.elektroschuster-mannheim.de

Frohe Weihnachten! und alles Gute fürs neue Jahr.
ALTE APOTHEKE für Sie. vor Ort. in Sandhofen.
Sandhofer Str. 319 68307 Mannheim
Telefon: (06 21) 77 13 25 www.alte-apotheke-sandhofen.de

FROHE WEIHNACHTEN
Wir wünschen unseren Kunden, Partnern und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest sowie Glück & Erfolg im neuen Jahr!
Elektro Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstraße 13 - 68307 Mannheim • 0621 - 77 39 50

avendi
„HIER WERDE ICH WERT-GESCHÄTZT!"
STATIONÄRE PFLEGE | TAGESPFLEGE
AMBULANTE PFLEGE | SERVICE-WOHNEN
Ein besinnliches Weihnachtsfest sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr wünschen die avendi-Teams aus Mannheim. Bei uns finden Sie Ihr komfortables Zuhause, liebevolle Betreuung und professionelle Pflege.
Sie möchten mehr erfahren? Sprechen Sie uns an!
LanzCarré | Landteilstr. 29 MA-Lindenhof | Tel. 0621 40180-000
LANZGARTEN | Meerfeldstr. 71-73 MA-Lindenhof | Tel. 0621 83250-000
Pflege IM STEUBENHOF | Steubenstr. 66 MA-Neckarau | Tel. 0621 81910-000
SANDHOFER STICH | Spinnereistr. 8 MA-Sandhofen | Tel. 0621 78960-000
CentroVerde | Friedich-Traumann-Str. 21 MA-Neckarstadt-Ost | Tel. 0621 32880-000
Tagespflege IM STEUBENHOF | Steubenstr. 66 MA-Neckarau | Tel. 0621 81910-400
avendi mobil | Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Mannheim | Tel. 0621 81910-510
www.avendi-senioren.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Lichtblicke in der Zeit der Trauer.
Mit Gesten & Ritualen neuen Mut schöpfen.
Standort Mannheim:
Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.rehm-bestattungen.de
REHM Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)
– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –
Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

BÜHN
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER
Weil der Mensch den Menschen braucht
Trauerbegleitung
Bestattungen
Bestattungsvorsorge
Im Trauerfall 24 h für Sie erreichbar:
06 21 - 33 84 40
Erstes Mannheimer Bestattungs-Institut Fritz Bühn GmbH & Co. KG
Zentrale: Gutenbergstr. 18 - 22 | 68167 Mannheim
Filiale: Eichelsheimer Str. 34/Ecke Meerfeldstr. | 68163 Mannheim | Tel. 06 21 - 33 84 444
Internet: www.bestattungsinstitut-buehn.de

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Wieder geht ein Jahr vorbei, voll von einzigartigen Momenten …
WIR WÜNSCHEN IHNEN NUN BESINNLICHE FESTTAGE UND EINEN GUTEN RUTSCH IN EIN FRIEDLICHES NEUES JAHR!
WIR BEGLEITEN SIE AUF DEM WEG DES ABSCHIEDS –
auch während der Feiertage sind wir wie gewohnt für Sie da.
Tel.: 0621-84 20 70
mannheim@pietaet-hiebeler.de
www.pietaet-hiebeler.de

„In drei Tagen um die Welt“

ReiseMarkt Rhein-Neckar-Pfalz mit Schwerpunkt USA

MANNHEIM. Vom 5. bis 7. Januar 2024 präsentiert der ReiseMarkt Rhein-Neckar-Pfalz Privat- und Fachbesuchern vielfältige Urlaubsangebote für die schönste Zeit im Jahr. Nationale und internationale Aussteller aus der Tourismusbranche informieren in der Maimarkthalle über Angebote aus den Bereichen Reisen, Freizeit und Erholung. Von Wellnessurlaub über Busreisen, Kreuzfahrten, Individualreisen, Flugreisen bis hin zu Hotelurlaub und Städtetrips wird für jeden Urlaubstyp das passende Programm geboten. Die Vereinigten Staaten von Amerika sind auf dem ReiseMarkt 2024 eines der Schwerpunktthemen. Auf einer Sonderfläche von über 100 Quadratmetern präsentieren sich neben regionalen Reiseveranstaltern die vielleicht aufregendsten Destinationen in den USA. Von pulsierenden Metropolen bis zu noch unberührtem, offenem und wildem Land bietet sich ganz besondere USA-Erlebnis.

Die USA bieten neben lebhaften Metropolen auch faszinierende Landschaften. Foto: pixabay

Nicht mehr wegzudenken ist besonders für die Individualisten unter den Reiselustigen der Urlaub mit dem Fahrrad oder dem Camper beziehungsweise Caravan. Auch Wohnmobile und Caravans können im Messebereich ausgiebig begutachtet werden. Zum Rahmenprogramm gehören Filme und Multivisions-Shows von Weltenbummlern sowie Lesungen von Reiseautoren. Mit dabei auch der Football Freestyle Profi Chris Bennet Bröker, mehrmaliger und amtierender Deutscher Meister und Vizeweltmeister im Freestyle. Auf der großen Bühne werden außerdem an allen Tagen eine Tombola wieder täglich tolle und wertvolle Reise- und Sachpreise verlost. Der ReiseMarkt ist an allen drei Messetagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Das Tagesticket kostet 10 Euro, ermäßigt 8 Euro. Die Familienkarte (zwei Erwachsene und alle Kinder) kostet 25 Euro. Weitere Infos unter www.expotecgmbh.de oder auf Facebook. *pm/red*

Hohe Motivation gefragt

Mannheim sucht einen neuen Tierschutzbeauftragten

MANNHEIM. Tierschutz wird in Mannheim nicht kleingeschrieben. Schon seit Langem gibt es Tierschutzbeauftragte, an die man sich wenden kann, wenn es um fachliche Beratung geht, weil man es unversehens mit einem wilden Tier zu tun bekommt. Der ehrenamtliche Tierschutzbeauftragte sollte in Mannheim leben, motiviert sein und ein hohes Maß an Eigeninitiative und Engagement für das Thema Tierschutz aufbringen. Für ein Ehrenamt ist das Anforderungsprofil extrem hoch: ein sicheres Auftreten, die Fähigkeit, sich schnell in Themen einzuarbeiten, veterinärmedizinische Kenntnisse. Darüber hinaus werden Kenntnisse in Rechtswissenschaften, Pädagogik und Öffentlichkeitsarbeit erwartet – „… sind von Vorteil“, formuliert die Pressemitteilung der Stadt diplomatisch.

Ein Tierschutzbeauftragter muss mit Anfragen aus der Bevölkerung rechnen, die es in irgendeiner Form mit einem Wildtier zu tun haben und angemessen reagieren möchten. Ferner wird die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung erwartet, mit der Politik und mit Organisationen im Bereich Tierschutz. Außerdem wird an Erwartungen aufgezählt: die Entwicklung von Konzepten und Begleitung von Projekten zur Verbesserung des Tierschutzes in Mannheim, das Erarbeiten von Stellungnahmen zu tierschutzrelevanten Fragestellungen, die Sensibilisierung der Bevölkerung für Tierschutzthemen, das Mitwirken in Arbeitsgruppen, zum Beispiel im Runden Tisch Tierschutz, die Vernetzung verschiedener Organisationen und Gruppen und vieles andere mehr. Bis Mittwoch, 31. Januar, wird eine aussagekräftige Bewerbung per Mail an peer-kai.schellenberger@mannheim.de erwartet. *red/jp*

Weitere Informationen unter www.mannheim.de/de/freiwilligenboerse/angebot/ehrenamtlicher-tierschutzbeauftragter-mwd

Bei den NaturFreunden

Der Adventsmarkt wurde zum vollen Erfolg

HERZOGENRIED. Man kann es ja probieren. Die NaturFreunde taten es in ihrem Haus im Herrenried und wurden belohnt, denn der Andrang zu ihrem Adventsmarkt war unerwartet groß. Eine Besucherin sagte beim Gehen: „Es gab viel Schönes und Selbstgemachtes, gegen Kälte und Hunger, gegen Naschanfälle und einfach so. Ich bin nächstes Mal wieder dabei.“ Besonders beliebt war das Treffen offenbar bei Familien mit kleinen Kindern, denn die Parkplätze für Kinderwagen reichten nicht aus. Das merken sich die NaturFreunde, denn das Treffen soll nächstes Jahr noch schöner und erfolgreicher werden. Auch Glühwein und Punsch werden dann nicht so schnell aus sein und der Umfang von vegetarischem und veganem Essen größer.

Die dreijährige Elisa fand großen Gefallen am Angebot des Offenen Eltern-Kind-Treffs „NaturFreunde Kids“. „Noch eine Schachtel basteln, nicht nach Hause gehen“, bat sie ihre Mutter inständig. Andere Kinder schauten Bilderbücher an, manche bauten Türme und wieder andere malten mit Fingerfarben. Parallel dazu gab es in einem anderen Raum noch mehr Kreativität mit einfachen Maltechniken. Unter der professionellen Anleitung der Malschulleiterin Galina Scatova konnten Kinder und Erwachsene Karten mit belebenden Motiven kreieren und mit nach Hause nehmen.

Vieles von den angebotenen Waren war früh ausverkauft. Selbstgebackene Brote und Plätzchen wurden nicht alt, die handgestrickten Socken fanden reißenden Absatz. Die italienischen Spezialitäten im Glas fanden Anklang, der Mannheimer Honig, die Auswahl des Eine-Welt-Ladens und neben den Strick- auch die Nähsachen. Alle Anbieter zogen am Ende ein positives Resümee – nicht zuletzt, weil neben dem Umsatz auch die Atmosphäre stimmte. red/jp

Wir wünschen unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2024.
SIEGMANN Grabmale
68307 MA-Sandhofen Viernheimer Weg 50 (am Friedhof) Telefon 77 12 81
Siegmann Grabmalkunst - Inh. Manuela Kampf - Siegmann.grabmale@t-online.de

KOMPAKT

Bazar

SANDHOFEN. Es ist das Gemeindefest, es heißt „Bazar“, es wird auf der ersten Silbe betont und es wird mit deutlichem „z“ ausgesprochen. Der Bazar in St. Bartholomäus findet am Sonntag, 28. Januar und Montag, 29. Januar statt. Beginn ist am Sonntag um 10.30 Uhr mit dem Gottesdienst. Ab 12.00 Uhr gibt es ein leckeres und preiswertes Mittagessen. Der Kinderteller am Sonntagmittag ist für Kinder bis 10 Jahre in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen frei. Ab 14.00 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Die Kinderbetreuung erfolgt von 14.00 bis 16.00 Uhr durch die Pfarrjugend. Am Montag um 16.00 Uhr ist ein Auftritt beider Kindergärten vorgesehen. An beiden Tagen gibt es ein reiches Programm: Musik und Unterhaltung mit Joachim Schäfer, Sandhofer Vereinen, Tombola und Hüpfburg. *red/jp*

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

NABU
Junge Flugkünstler suchen sicheren Landeplatz zwecks Familiengründung.
0711.966 72-0
Werden Sie Greifvogel-Patin oder -Pate!
Helfen Sie uns, bedrohte Greifvögel in Baden-Württemberg dauerhaft zu schützen.
www.NABU-BW.de/patenschaften

Hans Kaufmann
Grabmale
FormStein
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

beer Hiebeler BESTATTUNGSHAUS
0621 8430290
Organisation der Bestattung
Bestattungsvorsorge
persönliche Abschiednahme
Simone Hamann Fachberaterin
Bestattungshaus Beer-Hiebeler GmbH, Augustaanlage 18, 68165 Mannheim

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag unter Telefon 0621 72 73 96-0 oder E-Mail info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Johannes Paesler (Redaktion)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 15 40 81 23
E-Mail: j.paesler@sosmedien.de

Susanne Hartwig (Anzeigen)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 06202 950 65 80
Mobil 0176 20 13 82 98
E-Mail: s.hartwig@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2023

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
26. Januar (15. Januar)	Nachhaltigkeit
23. Februar (12. Februar)	Fit & Chic ins Frühjahr / Starke Stadtteile
22. März (11. März)	Ostern / Tradition - Innovation
19. April (8. April)	Rund ums Haus
17. Mai (6. Mail)	Zukunftsplanung / Alter / Ausbildung / Kommunalwahl
7. Juni (27. Mai)	Kommunalwahl / Biergarten / Gastro / Notiert
12. Juli (1. Juli)	Sommergewinnspiel / Freizeit
23. August (12. August)	Freizeit / Ausflüge in die Region / Kerwe Sandhofen
13. September (2. September)	Goldener Herbst
4. Oktober (23. September)	Gesundheit
31. Oktober (21. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
22. November (11. November)	Advent / Essen & Trinken
20. Dezember (9. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 26. Januar